

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN

*Ein
Schauspiel
der
Schönheit
ist der Tanz
des Lichtes
in der
strömenden
Fülle der
Wasser des
Schloß-
teichs.*



9



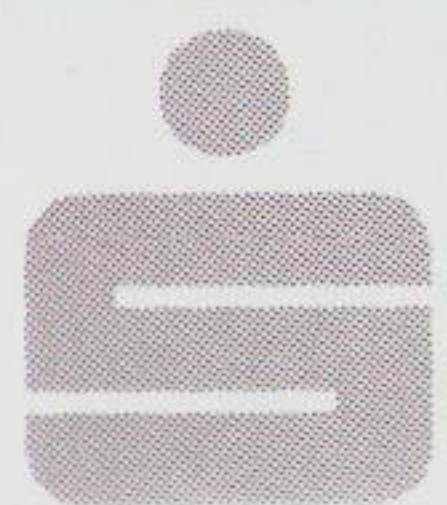
Pb.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 17. September 1990
33. Jahrgang

Jeder hat Geburtstag in der Ich-Du-Er-Sie- Bausparwoche.

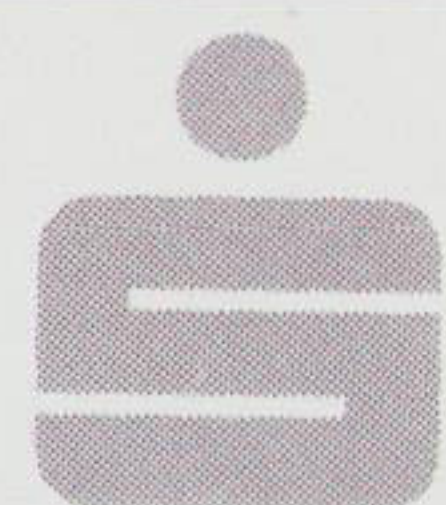


Gewinnen Sie pures Gold!

Als Bausparer können Sie sich freuen wie ein Geburtstagskind. Schließlich wartet auf Sie als Geschenk von Vater Staat – Jahr für Jahr die Bausparprämie. Und jetzt wartet auf Sie pures Gold... Teilnahmescheine in Ihrer Sparkasse.



Sparkasse Steyr
Wissen, wie's läuft.



DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,



im Bemühen um den Anschluß Steyrs an die Westbahn wurde ein entscheidender Durchbruch erzielt: Bei einem Gespräch im Linzer Landhaus unter dem Vorsitz des Landeshauptmannes sicherte uns ÖBB-Generaldirektor Dr. Übleis verbindlich zu, daß mit Einführung des Austrotakts ab 2. Juni 1991 bis zu 17 Züge im Stundentakt von Steyr nach Wien und in der Gegenrichtung mit einer Fahrzeit um die zwei Stunden geführt werden. Zwischen Linz und Steyr wird es täglich bis zu 28 Zugverbindungen hin und retour geben, wobei die Fahrzeit je nach Zug zwischen 36 und 46 Minuten betragen wird. Die ÖBB werden für die Verbesserung der Gleisanlage, die Modernisierung der Bahnhöfe zwischen Steyr und St. Valentin und die Vorsorge für einen zweigleisigen Ausbau 49 Mill. Schilling investieren. Im Bereich des Bahnhofes Steyr ist der Bau eines Parkdecks für 240 Autos vorgesehen. Als Bürgermeister der Stadt Steyr vertrete ich in voller Übereinstimmung mit der Aktionsgemeinschaft "Westbahn für Steyr" nach wie vor die Forderung nach einem zweigleisigen Ausbau der Strecke zwischen Steyr und St. Valentin, denn nur so ist langfristig eine optimale Anbindung der Region an das internationale Bahnnetz gegeben. ÖBB-Generaldirektor Dr. Übleis teilt diese Meinung, macht aber den zweigleisigen Ausbau davon abhängig, daß nach Einführung des Austrotakts die schnellen Verbindungen von Steyr nach Wien und Linz von der Bevölkerung der Region so stark genutzt werden, daß sich der zweigleisige Ausbau auch für die Bahn rechnet. Es wird nun an den Bewohnern der Stadt und der Umlandregion liegen, den Beweis für die Notwendigkeit des Vollausbaues zu erbringen. Der Aktionsgemeinschaft "Westbahn für Steyr" möchte ich in diesem Zusammenhang sehr herzlich für ihr großartiges Engagement danken, denn ohne dieser Initiative hätten wird dieses Ergebnis nie erreicht.

Die erste Ausbaustufe für das Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik (FAZAT) im Wehrgraben ist fer-

gestellt. Vor wenigen Tagen konnten wir das nach Plänen von Architekt Falkner gestaltete Haus eröffnen. Wir wünschen uns sehr, daß wesentliche wirtschaftliche Impulse von hier ihren Ausgang nehmen. Steyr soll durch die Errichtung dieses Forschungs- und Technologiezentrums eine Vorreiterrolle in der Vermittlung zukunftsorientierter Technologien und Produkte übernehmen. Bekräftigt wird meine Ansicht darin, daß das weit über die Grenzen bekannte und international renommierte Technologiezentrum der Steyr-Daimler-Puch AG in Zusammenarbeit mit dem FAZAT in diesen Räumlichkeiten tätig sein wird. Durch die Einbeziehung universitärer Institute können weitere Aufgaben im Forschungs- und Entwicklungsbereich in Angriff genommen werden. Ebenso soll durch Kooperation mit EDV-Firmen ein weiterer Zweig der vielversprechenden Technologie in die Funktion mit eingebunden werden. Die Stadt Steyr hat zu den bisherigen Kosten von 14,4 Mill. S 6, 2 Mill. beigesteuert, ein sehr hoher Betrag, den ich aber im Hinblick auf die Innovationschancen und Arbeitsplatzbeschaffung für die gesamte Region gut angelegt sehe.

In dieser Ausgabe des Amtsblattes finden Sie auch die Einladung zur Beteiligung an der Förderungsaktion für Kompostierung. Durch Kompostierung können 15 Prozent des Hausmülls eingespart werden. Wir verlängern damit die Aufnahmefähigkeit unserer Mülldeponie. Das Land fördert den Ankauf eines Kompostbehälters mit S 400.— die Stadt Steyr gibt dazu noch S 150.—, so daß letztlich der interessierte Bürger für den Behälter nurmehr S 50.— zu zahlen hat. Ich hoffe, daß im Interesse einer ökologisch sinnvollen Verwertung von Grün- und Küchenabfällen von diesem Angebot reichlich Gebrauch gemacht wird.

Die massive Ablehnung der Container auf dem Stadtplatz durch die Bevölkerung im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau der Sparkasse hat sehr deutlich gezeigt, wie wichtig den Steyrerinnen und Steyrern der Stadtplatz ist und daß es hier selbst für

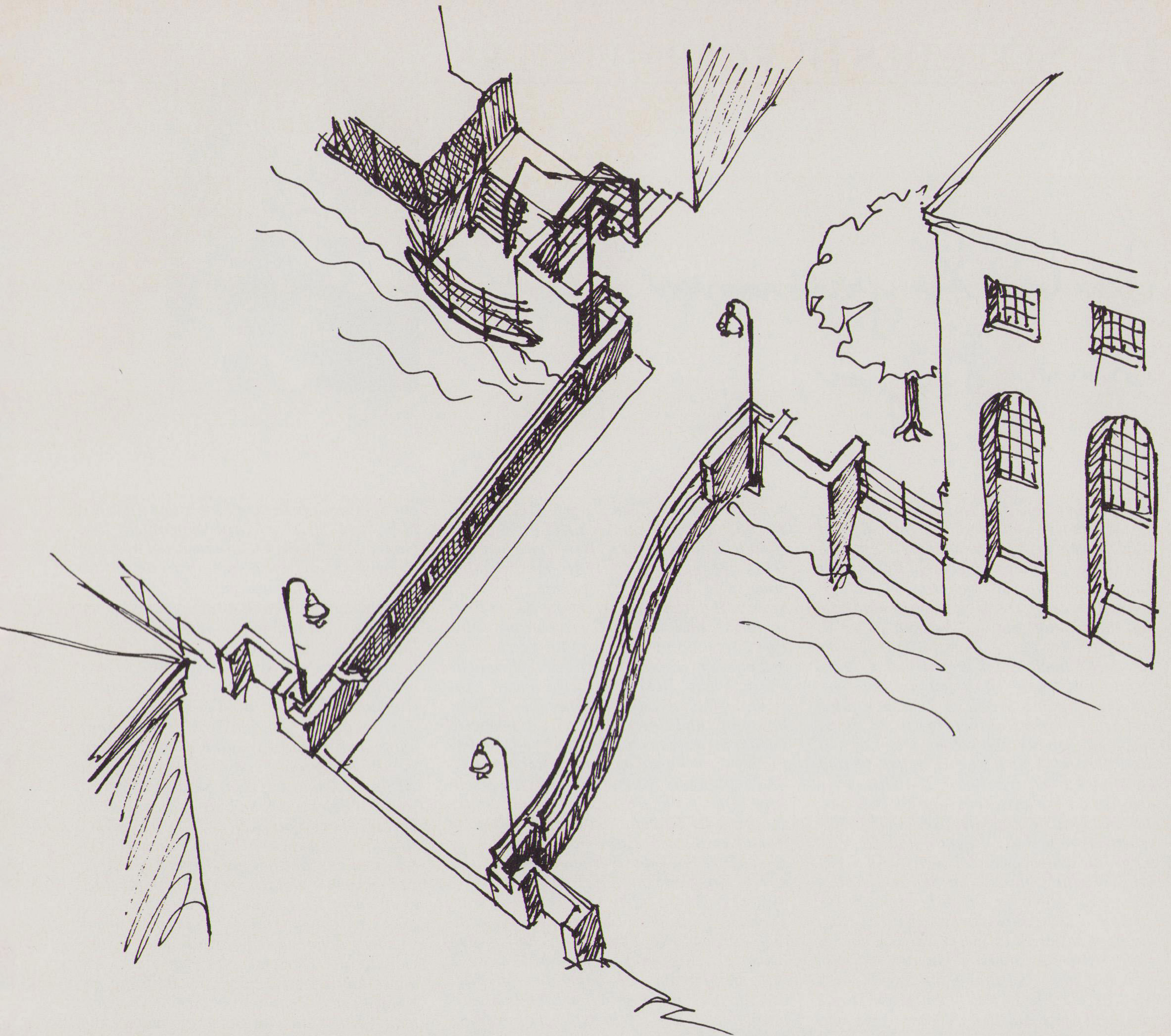
ein Provisorium keinen Spielraum gibt. Ich habe dem Sparkassenrat empfohlen, den Umbau der Sparkasse auszusetzen und das Ergebnis von Gesprächen abzuwarten, die derzeit im Zusammenhang mit der Zusammenlegung von Geldinstituten aktuell sind. Wäre der Sparkassenrat meiner Empfehlung nicht gefolgt, wäre ich als Baubehörde erster Instanz veranlaßt gewesen, den meines Erachtens konsenslos aufgestellten Container entfernen zu lassen.

Feststeht, daß ich auch im Falle eines künftigen Umbaus keine Genehmigung für die Aufstellung von Containern dieser Größenordnung auf dem Stadtplatz geben werde. Gleichzeitig möchte ich aber auch darauf hinweisen, daß es durch mißverständliche Auslegung baurechtlicher Vorschriften zur Aufstellung dieser Container gekommen ist und ich schon bitten möchte, nach der Beseitigung des Ärgernisses auch den Unmut von der Sparkasse abzuwenden, denn dieses Institut leistet sehr viel für die Gemeinschaft der Stadt, ich denke hier an die gewaltigen Beiträge für Notarzt- und Rettungswagen und die laufende Unterstützung unserer kulturellen Programme.

Sehr herzlich einladen möchte ich Sie zur Teilnahme an der Nationalratswahl am 7. Oktober 1990. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch — das wichtigste Recht in einer Demokratie, auf das man als verantwortungsbewußter Staatsbürger unter keinen Umständen verzichten sollte.

Herzlichst Ihr

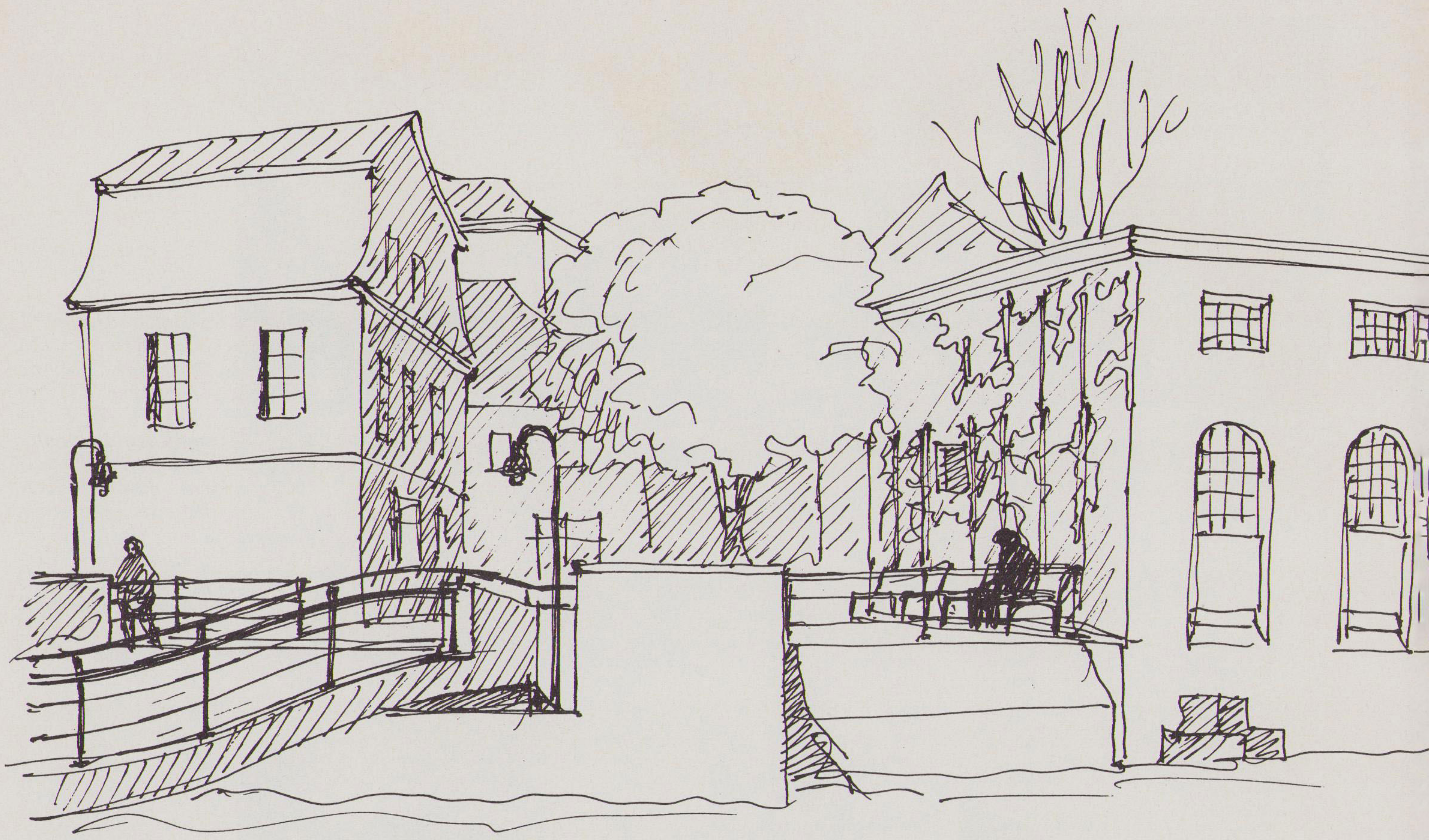
Heinrich Jochims



Neubau der Inneren Reiterbrücke im Wehrgraben

Mitte September wird mit dem Neubau der Inneren Reiterbrücke im Wehrgraben begonnen. Die Baumeisterarbeiten kosten 2.245.846 Schilling, die Stahlbauarbeiten 160.702 Schilling. Das Bauwerk soll bis Ende des Jahres fertiggestellt werden. Der Entwurf der Brücke stammt von Architekt Falkner, der auch den Museumssteg und den Schloßleitenweg konzipiert hat. Die Falkner-Skizze oben zeigt die gesamte Anlage. Das Widerlager auf der rechten Seite des Gerinnes wurde bereits bei der Erneue-

rung der Wehrgrabengasse im Zuge der Landesausstellung eingebracht. Die Skizze rechts oben zeigt Details der Seitenansicht und des Ruheplatzes am linken Ufer. Die Zeichnung rechts unten die Darstellung des Aussichtsplatzes über dem Gerinne. Auf den Projektskizzen sieht man die liebevolle Detailplanung, die das Gestaltungskonzept Schloßleitenweg, Museumssteg und Direktionsbrücke weiter entwickelt. Links im Bild das bisherige Brückenprovisorium.



Reiterbrücke
L. F. 12. 89.



Reiterbrücke
L. F. 12. 89.



Die Frauengasse im Stadtteil Steyrdorf wurde völlig neu gestaltet. Der mittlere Bereich (im Bild vorne) wurde angehoben und gepflastert. Die Fahrbahn wurde zugunsten der Gehbereiche durch Flügelmauern eingeengt. Links im Bild die quadratische Einfassung, in die heuer noch als optischer Schwerpunkt ein großer Baum gesetzt werden wird.



Blick auf den neu gestalteten Direktionsberg, dessen Fahrbahn rückgebaut wurde. Der gewonnene Bereich wurde mit Bäumen und Pflaster neu gestaltet.



Neugestaltung der Sierninger Straße: Optische Trennung von Fahrbahn und Gehsteig durch Pflastersteine.



DIE STUFEN DER FRAUENSTIEGE IN STEYR wurden neu versetzt, zusätzliche Zwischenpodeste errichtet und die Kammermauern links der Stiege saniert. Derzeit wird der Anschluß zur Sierninger Straße gestaltet. Jede der alten Granitstufen muß exakt eingebaut werden. Damit ist die Trittfläche wieder waagrecht und komfortabel begehbar.



Qualitätsvolle Stadtentwicklung bedarf einer guten wirtschaftlichen Basis

Stadtkonzept Steyr 2000: Aspekte der Stadtentwicklung

Bürgermeister Heinrich Schwarz präsentierte Pressevertretern Perspektiven der Stadtplanung und -entwicklung, die als Fortsetzung des Entwicklungskonzeptes für die Stadt Steyr im kommenden Jahrzehnt unter breiter Mitwirkung der Bevölkerung zu realisieren sind. Schwarz versteht die folgenden Aussagen als grundsätzliche Orientierung bei allen kommunalen Entscheidungen.

“Qualitätsvolle Stadtentwicklung bedarf einer guten wirtschaftlichen Basis”, sagt Bürgermeister Schwarz, “daraus ergibt sich als grundsätzliches Ziel der Ausbau der Infrastruktur zur Schaffung von Standortvorteilen”. Die Stadt erstellt derzeit einen Katalog der für Betriebsansiedlungen in Frage kommenden Flächen. Bereits voll im Gange ist die Aufschließung eines 62.000 Quadratmeter großen Grundstückes in Hinterberg zur Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben. Die Stadt investiert dafür 40 Millionen Schilling.

Steyr wird zur Ansiedlung hochwertiger Betriebe durch Zuschüsse aus dem Stadtbudget für niedrige Grundkosten, optimale Infrastruktur, guten überregionalen Verkehrsanschluß und die Förderung erstklassiger Ausbildungsstätten für hochqualifizierte Arbeitskräfte sorgen. “Mit dem Ausbau der HTL, um den wir uns sehr bemüht haben, hat nun Steyr eine der modernsten eingerichteten Ausbildungsstätten Österreichs”, freut sich Schwarz, “das Forschungs- und Ausbildungszentrum für Ar-

beit und Technik im Wehrgraben macht gute Fortschritte, wir fördern das von Prof. Fenzl nach Steyr geholte Institut für Gestaltung und Design, wir sind auch in aktuellen Verhandlungen über die Gründung von Universitätsinstituten im Rahmen des FAZAT”.

Das im kommenden Frühjahr vorliegende Generalverkehrskonzept für die Stadt Steyr ist nicht nur die Grundlage für Verkehrsleitmaßnahmen mit dem Effekt, die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten, es ist auch die Voraussetzung für den Abschluß eines Nahverkehrsvertrages zwischen Bund und Land, der Steyr voll in den Zentralraum einbinden wird.

“Steyr muß seine Position als überregionales Zentrum festigen und sich der Konkurrenz gegenüber anderen vergleichbaren Regionen durch attraktive Angebote und mit der Einzigartigkeit seines historischen Stadtbildes stellen”, sagt Schwarz, “wir werden daher zielstrebig arbeiten, daß Steyr als kultureller und wirtschaftlicher Kristallisationspunkt der Region noch an Bedeutung gewinnt, wir sehen in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit der Errichtung eines Konferenz- und Veranstaltungszentrums sowie den Ausbau des Fremdenverkehrs, den ich als Hoffnungsträger für viele neue Arbeitsplätze auf dem Dienstleistungssektor sehe”.

Internationale Erfahrungen zeigen deutlich, daß es nicht mehr genügt, zukunftsorientierten Betrieben günstige und gut aufge-

schlossene Grundstücke zur Vergütung zu stellen. Ebenso wichtig ist die Berücksichtigung der Ansprüche hochqualifizierter Mitarbeiter an die Qualität des Wohnens, die kulturellen Einrichtungen sowie die Angebote für Freizeit und Erholung in einer Stadt.

Steyr unternimmt daher alle Anstrengungen zur Förderung eines quantitativ wie qualitativ ausreichenden Wohnungsangebotes mit hoher städtebaulicher Qualität. “Wir haben zum Beispiel jetzt mit der Neugestaltung des Reithoffer-Areals die Chance zur Verwirklichung einer qualitätsvollen Wohnbebauung”, sagt der Bürgermeister, “von der Stadt sind hier alle Weichen gestellt, wir haben die Wohnungsgesellschaften an einen Tisch gebracht und Förderungen in Aussicht gestellt, damit wir neben Wohnqualität auch erschwingliche Mieten erreichen”. Die Stadt wird auch alle Vorhaben unterstützen, die eine Belebung der inneren Stadt bringen, denn die Erhaltung denkmalgeschützter Ensembles ist nur durch volle Revitalisierung zu erreichen.

“Bei allen Entscheidungen über Baumaßnahmen ist der Nutzung der bestehenden Infrastruktur der Vorzug zu geben, das heißt, gebaut werden soll dort, wo Kanal, Wasser, Energie vorhanden sind und hier haben wir das gesamte Potential der Altstadterneuerung”, betont Schwarz. Nach wie vor intensiv fördern will die Stadt auch den Eigenheimbau durch Bereitstellung aufgeschlossener Grundstücke zu günstigsten Bedingungen, wobei allerdings sehr darauf geachtet wird, daß es zu keiner Zersiedelung der Landschaft kommt.

Damit die Anziehungskraft Steyrs als überregionales Zentrum zunimmt, sieht Schwarz die Notwendigkeit des Ausbaues der Einrichtungen für das Kultur-, Freizeit- und Erholungsbedürfnis aller Bevölkerungsschichten. Hier wird beispielsweise derzeit intensiv an einem Finanzierungsplan für die Realisierung eines Erlebnisbades gearbeitet.

Mit dem groß angelegten Ausbau des Schloßmuseums eröffnet die Stadt auf dem Ausstellungssektor neue Perspektiven. Besonders fördern will der Bürgermeister die von privater Seite initiierten Aktivitäten auf allen Gebieten der Kunst und Kultur. Der Erholungswert der Stadt soll durch zielstrebigem Ausbau von Fuß-, Wander- und Radwegen gesteigert werden. “Ein besonderes Anliegen ist mir die Erhaltung der ursprünglichen Flußlandschaft, welche Stadt kann sich so schöner Naturlandschaft nahe des Zentrums rühmen, wir werden daher alles unternehmen, damit in Zusammenarbeit mit dem Land das herrliche Stück Natur der Steyr-Auen so bald wie möglich unter Schutz gestellt und der gesamten Bevölkerung im Rahmen der geplanten Lehrpfade als Erholungslandschaft zur Verfügung steht”.

Mehr Verkehrssicherheit durch Rotlichtkamera

In den letzten Jahren nahm in Steyr die Unsitte, bei Rotlicht der Verkehrsampel in die Kreuzung einzufahren, erschreckend zu. Schwere Verkehrsunfälle waren die Folge dieser höchst gefährlichen Gesetzesverletzung. Deshalb beschloß der Gemeinderat der Stadt Steyr, eine sogenannte Rotlichtkamera anzuschaffen. Dabei handelt es sich um ein elektronisches Gerät, das jedes Fahrzeug und dessen Kennzeichen fotografiert, das bei Rotlicht in eine Kreuzung einfährt. Das Gerät ist so geschaltet, daß erst nach Aufleuchten des Rotlichtes der Verkehrsampel jedes Fahrzeug registriert wird, das trotz des roten Lichtes der Ampel in die Kreuzung einfährt. Es kann den Kassetten, die an den Kreuzungen angebracht wurden, entnommen und ohne großen Aufwand zur nächsten Kreuzung verbracht werden. Diese Kassetten sind so stabil gebaut, daß sie Van-

dalenakten widerstehen können, ja sie sind sogar beschußfest.

An folgenden Kreuzungen wird die neue Rotlichtkamera eingesetzt: Ennser Straße - Siemensstraße, Ennser Straße - Resselstraße - Kudlichgasse, Ennser Knoten, Blümelhuberstraße - Posthofstraße, Pachergasse - Dr. Klotz-Straße, Bahnhofstraße - Pachergasse - Färbergasse, Eisenstraße - Dukartstraße - Schönauerbrücke, Tomitzstraße - Werndlstraße - Schwimmschulstraße - Wehrgrabengasse - Wiesenberg, Wiesenberg - Seifentruhe, Seifentruhe - Kaserngasse.

Die Mißachtung des Rotlichtes wird als Verwaltungsübertretung bestraft und es kann eine Geldstrafe in der Höhe bis S 10.000.— verhängt werden. Eine gesetzliche Mindeststrafe ist nicht vorgesehen, doch wird sie wegen der Schwere der Übertretung sicherlich höher bemessen werden als ein Parkvergehen.

Aus dem Stadtsenat

Dem Theaterclub AKKU gewährte der Stadtsenat eine Förderung von 50.000 S. Für Veranstaltungen des Kulturamtes, die im Freien stattfinden, werden Bänke im Werte von 19.929 S gekauft. Die Stadt gibt dem Tourismusverband Steyr für Begrüßungsschilder und Kulturschilder bei Autobahnabfahrten nach Steyr 25.000 S. Für die Feuerwehr werden Ausrüstungsgegenstände und technische Geräte im Werte von 399.695 Schilling angekauft. Die Aufstellung von Hydranten in der Punzer- und Tomitzstraße sowie in der Frauengasse kostet 79.778 S. Den Kuraufenthalt von Pensionisten fördert die Stadt mit einem Beitrag von 25.000 S. Das ÖGB-Jugendzentrum an der Redtenbachergasse unterstützt die Stadt mit 100.000 S. Dem "Eltern-Kind-Zentrum" zahlt die Stadt die Mietkosten im Hause Promenade 8 in Höhe von 16.164 S. Die Fotogruppe des Touristenvereines Naturfreunde hat für die Neugestaltung des Foto-Ateliers an der Hafnerstraße 120.000 S investiert, die Vereinsmitglieder leisteten 673 Stunden freiwillig an Arbeitsleistungen. Die Stadt unterstützt das Projekt mit 20.000 S. Die Arbeit des Regionalclubs Steyr der Österr. Multiplesklerose Gesellschaft, die in unserer Stadt 14 Patienten betreut, wird mit 10.000 S gefördert. Die Firma Huemer, Gebäudereinigung und Service, bekommt eine Gewerbeförderung in Höhe von 30.000 S. Für Steyr-Werbung in der "Wochenpresse" und der "Enns-Donau-Zeitung" gab der Stadtsenat 30.000 S frei. Der Verein "Aktion Tagesmütter OÖ", der in Steyr 8 Kinder betreut, bekommt heuer von der Stadt eine Subvention von 130.000 S. Für die Kanalisation Taschlried, die insgesamt 1.744.017 kostet, gab der Stadtsenat als letzte Baurate 95.000 S frei. Die Firma Eckelt wird mit einem Investitionsaufwand von 230.830 S an das Erdgasversorgungsnetz angeschlossen. Die Tiefbauarbeiten kosten 40.135 S. In der Hausdruckerei des Magistrates werden zusätzlich zwei Druckereimaschinen aufgestellt. Der dafür notwendige Einbau von Druckverteilungsplatten aus Stahlbeton in den Fußboden der Hausdruckerei kostet 178.000 S. Für die Erneuerung des Portales und des Fußbodens in der Zentralbücherei wurden 155.500 S bewilligt.

Stadt subventioniert Entsorgung von Kühlgeräten

Um schädliche Auswirkungen zu verhindern, die bei der Endlagerung von Kühl- und Gefriergeräten durch austretende Kühlflüssigkeit und des im Motor vorhandenen Altöls entstehen, subventioniert die Stadt die Entsorgung von Altgeräten. Altgeräte können von in Steyr wohnhaften Personen der Firma Lötsch in Steyr, Wolfenstraße, zur Entsorgung übergeben werden. Die Stadt zahlt dem Unternehmer pro Gerät S 140.- plus Umsatzsteuer für die Entsorgung. Man rechnet monatlich mit 20 bis 30 Altgeräten. Die Aktion ist als Testlauf zunächst auf ein Jahr befristet.

Ehrenring der Stadt Steyr für Rudolf Pimsl



Rudolf Pimsl mit Gattin bei der Eintragung in das Buch der Ehrenringträger. Links im Bild Bürgermeister Schwarz.
Foto: Hartlauer

Im Rahmen einer Festsitzung des Stadtsenates überreichte am 24. August Bürgermeister Heinrich Schwarz im Festsaal des Rathauses Stadtrat a. D. Rudolf Pimsl den Ehrenring der Stadt Steyr als Anerkennung der Verdienste, die sich Rudolf Pimsl durch seine Arbeit für Steyr erworben hat.

Rudolf Pimsl wurde 1930 in Kremsmünster geboren. Nach der Pflichtschule, die er in Scharnstein, Kremsmünster und Steyr absolvierte, trat er als KFZ-Mechanikerlehrling in den Betrieb der Steyr-Daimler-Puch AG ein. Auf Grund der Kriegswirrnisse erfolgte eine Unterbrechung der Lehre, die erst nach Kriegsende fortgesetzt und 1949 mit der Ablegung der Lehrabschlußprüfung beendet wurde. Als Automatendreher und später als Einsteller war er nach der Lehre im Wälzlager tätig.

Sein Engagement für die Interessen und Anliegen seiner Kollegen war Anlaß, daß er 1955 zum gewerkschaftlichen Vertrauensmann bestellt wurde. Mit der Wahl zum Arbeiterbetriebsrat erfolgte 1957 gleichzeitig die Entsendung in den Zentralbetriebsrat. Im Rahmen der innerbetrieblichen Weiterbildung wurde er auf Grund seines Könnens 1961 als Arbeitsvorbereiter ins Angestelltenverhältnis übernommen.

Auf Grund seines Einsatzes für die Verbesserung der Arbeitnehmersituation wurde er 1967 zum Obmann-Stellvertreter und 1974 zum Obmann des Angestelltenbetriebsrates gewählt. Bereits 1968 erfolgte die Nominierung zum Vorstandsmitglied der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse. Ebenso die Bestellung zum Kammerrat der Kammer für Arbeiter und Angestellte Oberösterreichs. Ab 1975 vertrat er als Delegierter des Zentralbetriebsrates die Arbeitneh-

merinteressen im Aufsichtsrat der Steyr-Daimler-Puch AG. Der engagierte Einsatz auf der beruflichen wie politischen Ebene brachte Rudolf Pimsl 1979 die Bestellung zum Obmann-Stellvertreter der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse und die Wahl in den Gemeinderat der Stadt Steyr. Nach nicht ganz fünf Jahren wurde er aus der Gemeinderatsfunktion der Sozialistischen Partei zum Stadtrat gewählt. In dieser Funktion war er zuständig für die Bereiche Umweltschutz und Verkehr.

So hat er beispielsweise im Bereich Mülltrennung – Müllentsorgung zukunftsorientierte Akzente gesetzt, die nicht nur von lokaler Bedeutung sind. Sicherlich kamen ihm dabei die gewonnenen Erfahrungen als Mitglied der Ortsgruppe Steyr der Naturfreunde zustatten, deren Vorsitz er seit 1971 innehat. In dieser Funktion war er auch über Jahre auf Landesebene tätig.

Schon früh wurden seine Leistungen zum Nutzen der Allgemeinheit durch die Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens des Landes Oberösterreich gewürdigt und er wurde für seine Tätigkeit im Konsum Österreich mit der Rochdale-Medaille ausgezeichnet.

"In all den Jahren stand im Mittelpunkt Ihres Denkens und Handelns der arbeitende Mensch, die Umwelt und als Kommunalpolitiker das Wohl der Stadt und ihrer Bürger", sagte Schwarz in seiner Laudatio. "Sie haben sich immer zur Toleranz bekannt und um Ausgleich bemüht. Gerade das Bemühen um Konsens zwischen den politischen Gruppierungen, unter Miteinbeziehung der eigenen Vorstellungen hat Ihnen nicht nur die Wertschätzung der Gesinnungsfreunde, sondern aller politischen Mandatäre des Gemeinderates eingebracht."



Blick auf das neue Gebäude des Forschungs- und Entwicklungszentrums.

Forschungs- und Entwicklungszentrum im Wehrgraben

Institut für flexible Automation, Datenverarbeitung, Rechnungswesen und Technologiezentrum der Steyr-Daimler-Puch AG

Sichtbare Formen hat das Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik - FAZAT - im Wehrgraben angenommen. In einjähriger Bautätigkeit konnten die weitreichenden Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden. Ab September nehmen die ersten Nutzer ihre Tätigkeit im zukünftigen Forschungs- und Entwicklungszentrum des FAZAT auf. Bis Jahreswechsel wird der technische Aufbau so weit abgeschlossen sein, daß FAZAT als kompetente Anlaufstelle für Technologie-

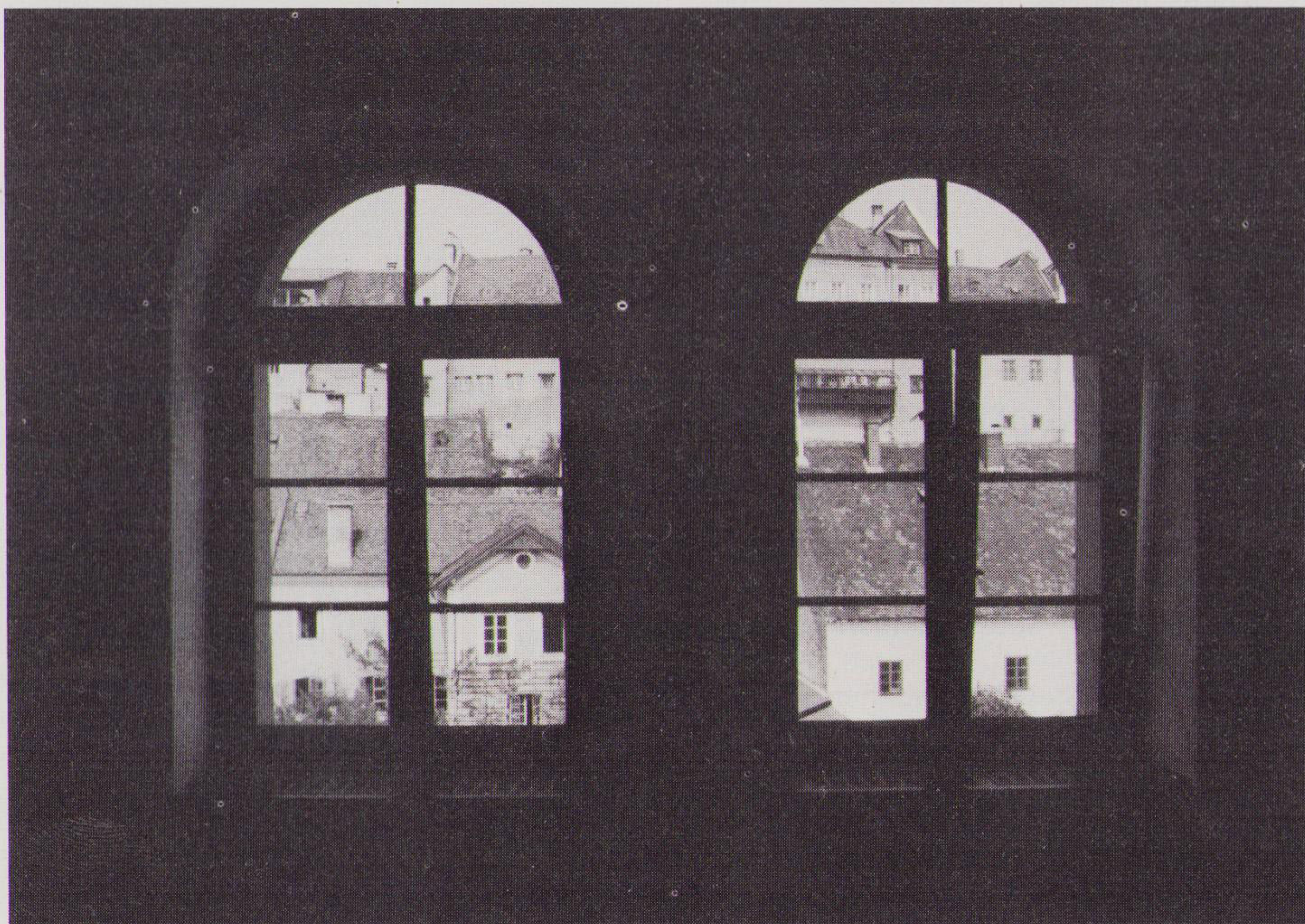
und Innovationsförderung der Region Steyr und ihren Betrieben zur Verfügung steht.

Rahmenbedingungen und Historie des Projektes FAZAT

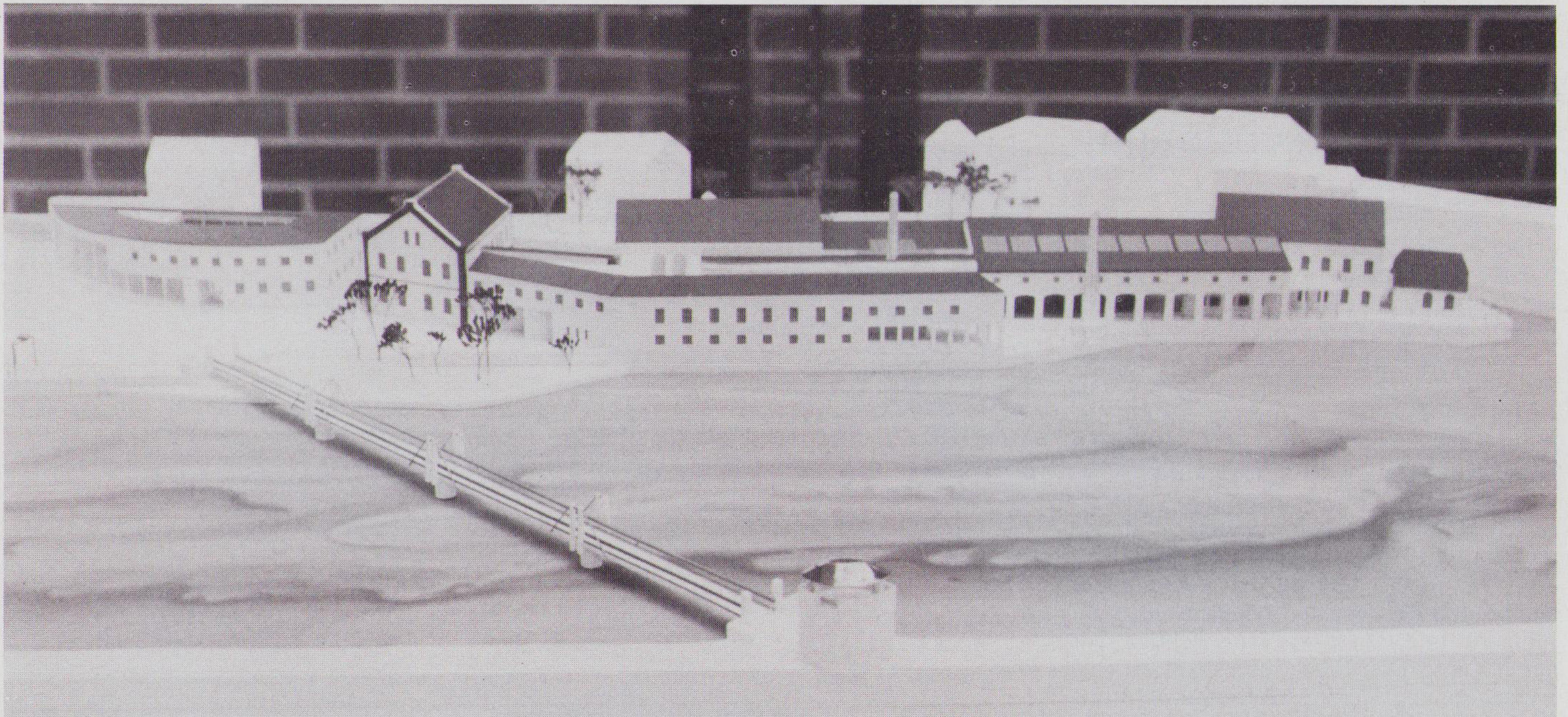
Der Einsatz neuer Technologien, ein wesentlicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben, gestaltet sich in der Praxis vielschichtig und ist nicht frei von Problemen. Er zieht Veränderungen in der Produktion und Verwaltung nach sich und er-

fordert zumeist auch eine Weiterentwicklung der betrieblichen Organisation. Die daraus resultierenden Veränderungen lassen sich nur mit entsprechend ausgebildeten Fachkräften bewältigen.

In den historischen Industrieregionen Österreichs fehlte es bislang - trotz international positiver Erfahrungen - an Einrichtungen zur Unterstützung von Klein- und Mittelbetrieben. Vor diesem Hintergrund wurde 1988 der Verein "Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Tech-



Im neuen Haus bieten sich reizvolle Ausblicke. Formschöner Stiegenaufgang.



Modellbild der gesamten FAZAT-Anlage. Nach dem nunmehr fertiggestellten Gebäude für Forschung und Entwicklung sind als nächste Etappen die Errichtung der Gebäude für Information und Beratung, Weiterbildung und Unternehmensgründung geplant. Im Modellbild links außen hat Architekt Falkner ein auf die Gesamtanlage abgestimmtes Bauwerk situiert.

nik - FAZAT" gegründet. Das Konzept des überparteilichen Trägervereins sieht die Errichtung eines Innovations- und Technologiezentrums vor, welches neben den "traditionellen" Aufgaben derartiger Einrichtungen - Informations- und Beratungstätigkeiten, Förderung von Unternehmensgründungen - auch Schwerpunkte in der anwendungsbezogenen Forschung sowie der höherwertigen Weiterbildung setzen will. Die entsprechenden Detailkonzepte wurden im vergangenen Jahr durch ein fünfköpfiges Projektteam erarbeitet.

Die erste Ausbaustufe des FAZAT: Forschung und Entwicklung

Die Errichtung des Zentrums erfolgt in vier Abschnitten. Der erste Abschnitt umfaßt den Aufbau des Forschungs- und Entwicklungsbereichs. Durch die Einbeziehung universitärer Institute und erster regionaler Technologieträgerfirmen sowie durch die Herstellung breiter Kooperationen zu EDV-Herstellerfirmen, können bereits mit der Inbetriebnahme des ersten Abschnittes umfassende Aufgaben übernommen werden. FAZAT wird mit nachstehenden Partnern seinen Betrieb aufnehmen.:

Institut für flexible Automation; Prof. Zeichen, Technische Universität Wien;

Institut für Datenverarbeitung, Prof. Pils, Universität Linz;

Institut für Rechnungswesen, Fachgebiet Controlling, Prof. Stiegler, Universität Linz;

Technologiezentrum der Steyr-Daimler-Puch AG, Dr. Krisper, SDP Steyr.



Die flußabwärts gelegenen Altbauten werden in den kommenden Jahren revitalisiert.



Blick vom neuen Forschungs- und Entwicklungszentrum auf das Museum Arbeitswelt.

Fotos: Hartlauer

Fortsetzung Seite 13

Starkes Engagement der Stadt Steyr für Industrieraufschließung Hinterberg

Die Aufschließung des 62.000 Quadratmeter großen Industrieareals in Hinterberg im Nordosten der Stadt ist in vollem Gange. Auf dem Grundstück zwischen dem Gußwerk und der Stadtgrenze werden derzeit eine Bahnunterführung gebaut, Kanäle verlegt und die Rohtrasse der Aufschließungsstraße errichtet. Die Aufschließung des Areals wird auf kürzestem Weg von der Haager Straße über die Messererstraße geführt und kann später optimal in die künftige Nordspange eingebunden werden. Besonders günstig ist der Standort auch durch den direkten Gleisanschluß; für Industrie und Gewerbe eine wichtige Voraussetzung. Die Stadt investiert für die Aufschließung vierzig Millionen Schilling. Dipl.-Ing. Willfried Schönfelder, Leiter des städtischen Tiefbaureferates, informierte vor Ort Bürgermeister Schwarz und Magistratsdirektor Hofrat Dr. Knapp über den Fortschritt der Aufschließung. Nach zwei Monaten Bauzeit konnte schon Anfang September die Bundesbahn über die neue Unterführung fahren. Im Bau ist bereits auch die zweite Brücke für das Industriegleis.

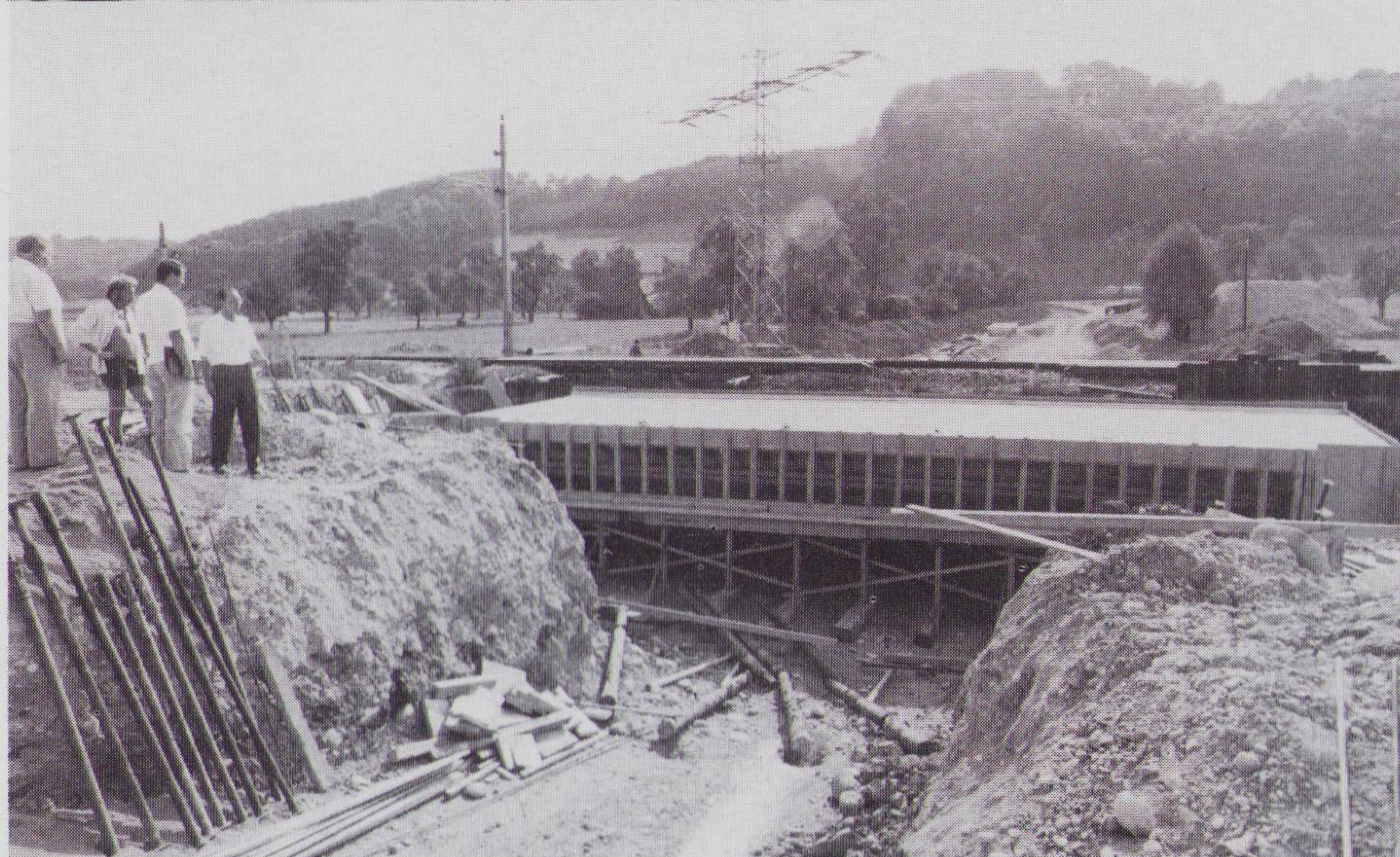
Zu den Bildern (von oben): Das Tragwerk des Unterführungsbauwerkes wurde direkt neben dem vorhandenen Hauptgleis der Bundesbahn hergestellt. Um den Bahnverkehr so gering wie möglich zu behindern, mußte das Tragwerk innerhalb weniger Stunden in die Position unter das Geleise eingeschoben werden. Das Bild zeigt die Konstruktion vier Wochen vor dem Einschub. - Blick auf die Widerlager der Unterführung. - Von der Rohtrasse der neuen Aufschließungsstraße sieht man das weiträumige Gelände. Fotos: Hartlauer

Unverändert gute Trinkwasserqualität für Steyrer Bürger

Ergebnisse der Untersuchung des Steyrer Trinkwassers auf Nitratwerte in der Zeit vom 15. Juli bis 16. August.

18. 7.: Taschlried 13	22,7 mg/l
26. 7.: Haager Straße 54	23,3 mg/l
1. 8.: Arbeiterstraße 36 a	28,8 mg/l
8. 8.: ÖBB Garage	
Werndlstraße	22,7 mg/l
16. 8.: Straußgasse 2	24,7 mg/l
Sebekstraße 14	25,5 mg/l
Ennser Straße 18	21,9 mg/l
Steinbrecherring 12	25,0 mg/l

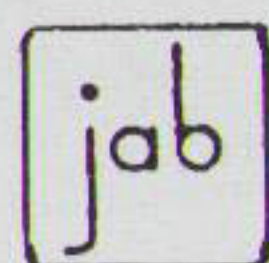
Die Untersuchung auf Nitrite hat ergeben, daß in keiner der Wasserproben Nitrit (Ermittlung auf 100stel-Werte) aufgefunden wurde. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß entsprechend dem Lebensmittelkodex ab 1. Juli 1999 Trinkwasser bis zu 30 mg Nitrat pro Liter als hygienisch unbedenklich bewertet wird und daß die Wasserversorgung der Stadt Steyr



derzeit Trinkwasser, das zum Teil weit unterhalb des erwähnten Grenzwertes gelegen ist, liefert.

Für Statistiker darf in diesem Zusammenhang noch bekanntgegeben werden, daß am 31. Juli die bisher höchste Tagesabgabe an

Trinkwasser an die Bevölkerung der Stadt Steyr mit 15.972 m³ erfolgte und dieser Wert um rund 28 Prozent über der durchschnittlichen Abgabemenge von 12.500 m³/Tag gelegen ist. Die kleinste Tagesabgabe im Jahre 1990 betrug am 1. Jänner rund 9.213 m³.



HANDKUNST-
MANUFAKTUR

Raumausstatter Otto Löger

TAPEZIERERMEISTER

DAMBERGGASSE 21 – 4400 STEYR – TELEFON 22 5 24

EIGENE FACHWERKSTÄTTE

...Ihr vielseitiger Spezialist für die textile Raumgestaltung!

Steyr an der Westbahn

Aktionsgemeinschaft "Westbahn für Steyr" hat viel erreicht

Im Linzer Landhaus fand am 23. August unter Vorsitz von Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck und im Beisein von Verkehrsreferent Landesrat Ing. Hermann Reichl mit den Vertretern der Stadt Steyr unter Bürgermeister Heinrich Schwarz, der Bürgerinitiative für den Ausbau der Steyr-Bahn und den Repräsentanten der Österreichischen Bundesbahnen mit Generaldirektor Dr. Heinrich Übleis eine Aussprache über den künftigen Ausbau der Bahnverbindung zwischen Steyr und Wien bzw. Steyr und Linz statt.

Im wesentlichen zeigten sich die Österreichischen Bundesbahnen bereit, die berechtigten Wünsche der Stadt Steyr und ihres Umlandes zur Verbesserung der Bahnverbindungen nach der Landeshauptstadt und nach Wien zu erfüllen.

Ab 2. Juni 1991 werden im Austrotakt von Wien nach Steyr täglich im Stundentakt 15 Züge und in der Gegenrichtung 17 Züge geführt, mit einer Fahrzeit um die zwei Stunden. Zwischen Steyr und Linz gibt es täglich 27, in umgekehrter Richtung 28 Zugverbindungen, wobei die Fahrzeit



Gespräch beim Landeshauptmann (v. r.): Franz J. Hartlauer, Sprecher der Aktionsgemeinschaft "Westbahn für Steyr", Vizebürgermeister Holub, Bürgermeister Schwarz, Landeshauptmann Dr. Ratzenböck, ÖBB-Generaldirektor Dr. Übleis.

Fortsetzung von Seite 11

Umbaukosten und Finanzierung

Mit den Umbauarbeiten des sogenannten Direktionsgebäudes wurde im August vorigen Jahres begonnen. Unter der Leitung von Arch. Falkner wurden regionale Firmen mit den Ausführungsarbeiten im denkmalgeschützten Objekt betraut. Das nunmehrige Erscheinungsbild spricht für die Qualität der Arbeit aller Beteiligten.

Die Baukosten beliefen sich auf 14,4 Millionen Schilling. Diese beinhalten auch die Errichtung der Trafostation "Innerer Wehrgraben" sowie die Kosten der notwendig gewordenen Entsorgung von ölverseuchtem Erdreich. 5,2 Millionen S trägt der Bund, 3 Millionen S steuert das Land Oberösterreich bei. 6,2 Millionen S kommen aus dem Budget der Stadt Steyr.

Die Hauptaufgaben der nächsten Zukunft werden die Sicherstellung der technischen Grundausstattung und die Vorbereitung zur Inbetriebnahme des ersten Abschnitts sein. Ab Frühjahr 1991 wird FAZAT dann mit einer breitgestreuten Palette von Informationsveranstaltungen und Seminaren an die Öffentlichkeit treten und auch für technische Beratungen und Entwicklungsprojekte zur Verfügung stehen. Zu diesem Zeitpunkt soll auch der weitere Ausbau des FAZAT in Angriff genommen werden. Das Kernstück bildet dabei der Weiterbildungsbereich. Seine Errichtung wäre ein weiterer Beitrag zur Revitalisierung und Belebung des Wehrgrabens und der Förderung von Innovation in der Region Steyr.

je nach Zug zwischen 36 und 46 Minuten beträgt.

Darüber hinaus hat die ÖBB ein Ausbaukonzept vorgelegt, das für heuer und 1991 an Bahnhöfen zwischen Steyr und St. Valentin sowie an den Geleisanlagen entscheidende Verbesserungen vorsieht, um die Fahrgeschwindigkeit der Züge zu erhöhen und die Effizienz der Serviceeinrichtungen anzuheben. Dafür sind 49 Millionen Schilling vorgesehen. Damit ist auch Gewähr dafür gegeben, daß einem künftigen zweigleisigen Ausbau nichts im Wege steht. Im Bereich des Bahnhofes Steyr ist die Errichtung eines Parkdecks für 240 Autos vorgesehen.

Bürgermeister Heinrich Schwarz und Franz J. Hartlauer, als Initiator der Aktionsgemeinschaft "Westbahn für Steyr", stellen fest, daß der zweigleisige Ausbau der Strecke zwischen Steyr und St. Valentin als Grundlage einer optimalen Anbindung der Region an das moderne Bahnnetz unverzichtbar ist.

ÖBB-Generaldirektor Dr. Übleis erklärte die Bereitschaft zum zweigleisigen Ausbau von Steyr nach St. Valentin, nannte aber als Voraussetzung, daß mit Einführung des Austro-Takts die schnelle Verbindung von Steyr nach Wien und Linz von der Bevölkerung der Region für ihre Reisebedürfnisse in großem Umfang angenommen wird.

Die Aktionsgemeinschaft "Westbahn für Steyr" hat damit einen großen Erfolg erzielt, ein Ergebnis, wovon man in der Region vor 3 Jahren noch geträumt hat.

WERTSICHERUNG

Ergebnis Juli 1990	
Verbraucherpreisindex	
1986 = 100	
Juni	108,9
Juli	110,3
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
Juni	169,3
Juli	171,5
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
Juni	297,1
Juli	300,9
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
Juni	378,5
Juli	383,4
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
Juni	379,7
Juli	384,6
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
Juni	2.866,7
Juli	2.903,5
im Vergleich zum früheren Lebens-	
haltungskostenindex	
1945 = 100	
Juni	3.326,2
Juli	3.369,0
1938 = 100	
Juni	2.825,2
Juli	2.861,5

Müllverringern durch Kompostierung

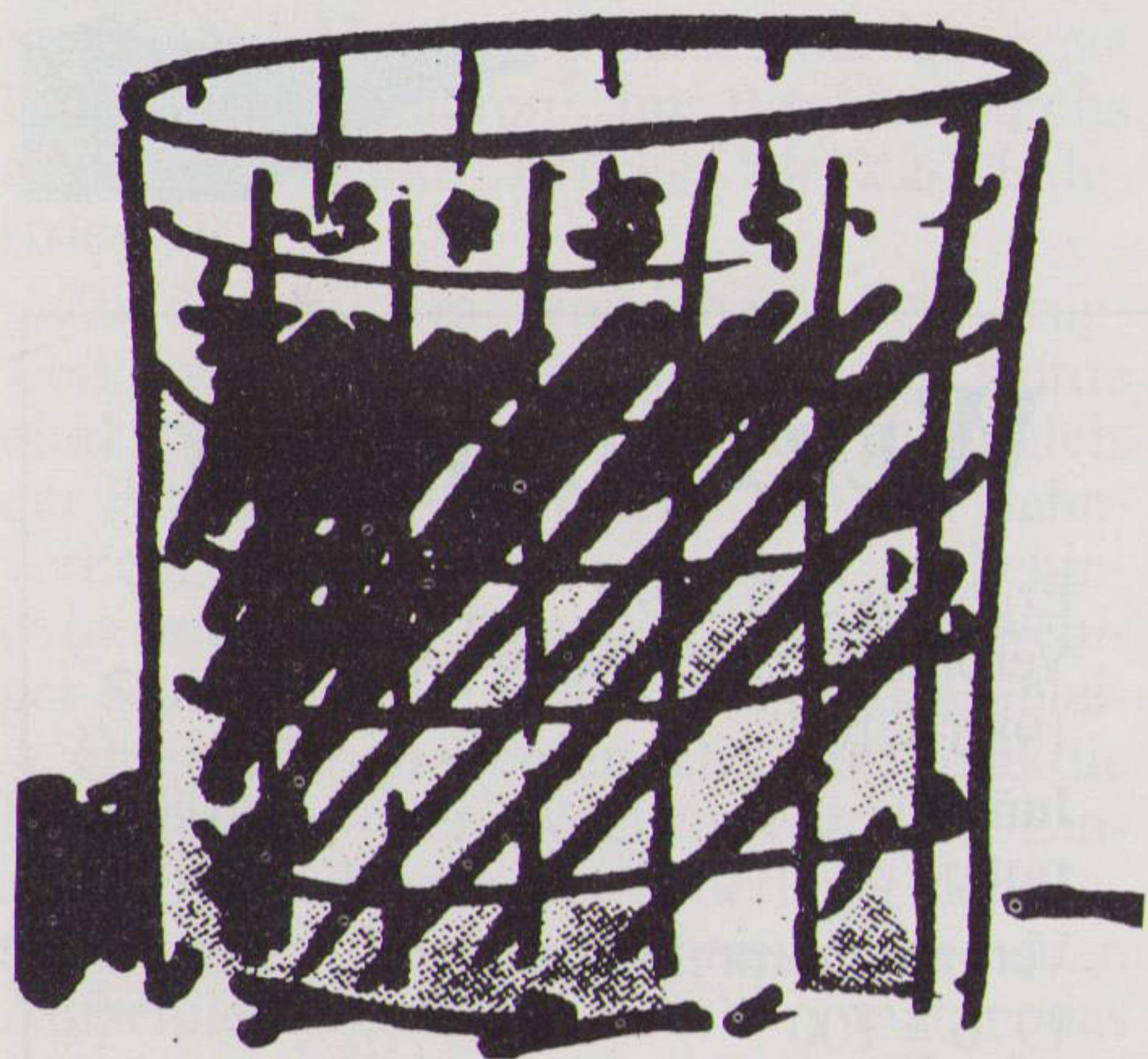
Über Anregung von Bürgermeister Schwarz wird zur Müllverwertung eine Kompostaktion, beginnend mit 1. September 1990, durchgeführt. Die Kompostierung verringert den Müll in Ihrer Mülltonne und verlängert dadurch die Lebensdauer der städtischen Mülldeponie. Gleichzeitig besitzen Sie wertvollen Humus für Ihren Garten.

Jeder Steyrer Mitbürger besitzt die Möglichkeit, während der Amtsstunden einen Komposter beim Städt. Wirtschaftshof, Schlüsselhofgasse 67, anzukaufen.

Förderung durch Stadt und Land: Die Kunststoff-Recycling-Komposter (Größe 1 x 1 m) im Werte von etwa S 600.— incl. MWSt. werden vom Land mit einem Betrag von 400 S und von der Stadt Steyr mit

150 S pro Komposter gefördert. Es wäre somit von jedem Interessierten lediglich ein Beitrag von S 50 zu leisten (das sind ca. 8,3 Prozent des Anschaffungspreises). Sollten Sie interessiert sein, an der Kompostaktion teilzunehmen, werden Sie ersucht, den Teilnahmeschein herauszulösen und an den Magistrat Steyr, Umweltschutz und Bürgerdienst, 4400 Steyr, Promenade 9, zu schicken oder dort persönlich abzugeben. Beendet wird diese Aktion mit 31. Dezember. Pro Familie bzw. Haushalt kann im gesamten Förderungszeitraum nur für einen Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) um Förderung eines Kompostbehälters angesucht werden.

Sollten sich diesbezüglich weitere Fragen ergeben, werden Sie gebeten, sich an die zuständige Magistratsabteilung XII, Umweltschutz und Bürgerdienst, unter der Tel. Nr. 25711/244 oder 299 zu wenden.



olivetti

Angebote zu SCHULBEGINN

Brother AX 110 – die Typenradschreibmaschine mit dem unvergleichbar günstigen Preis

Ausstattungsmerkmale:

- 1zeiliger Korrekturspeicher mit Relocate-Funktion
- WORD OUT/LINE OUT- Korrektursystem
- Fettdruck
- Unterstreichautomatik
- Zentrierautomatik
- Rechtsbündiges Schreiben
- Zeileneinrückung
- Automatischer Zeilenumbruch
- Expreß-Rücktaste
- Halbschritt Rücktaste
- Großbuchstaben/Ziffern-Automatik
- Halbzeilenschaltung vorwärts/rückwärts
- Tabulator
- Hochstellung/Tiefstellung
- Drop-in Schreibbandkassette
- Drop-in Typenradkassette
- 10 Schriftarten wählbar



Aktionspreis S 2890.—



BICHLER moderne bürotechnik
computersysteme

4400 STEYR, S.Marcusstr. 3 — Stadtpl. 38. — Telefon 62 3 08

Problemmüll-Sammlung am 6. Oktober

Die Problemmüll-Sammlung am 4. August brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 6.770 kg Problemmüll. Davon wurden 2.650 kg Kunststoff heraussortiert. Die nächste Problemmüll-Sammlung findet am 6. Oktober statt.

Teilnahmeschein für die Kompostaktion 1990/91

Ich bestelle ein Stück Kompostbehälter (abzuholen Mo, Di, Do,
von 7 - 15 Uhr; Mi, Fr von 7 - 12 Uhr)

.....
Name in Blockschrift

.....
Adresse in Blockschrift

.....
Datum, Unterschrift

Neue Wohnbeihilfe - Chance für sozial Schwächere

Die von der Landesregierung beschlossene neue Regelung über die Gewährung von Wohnbeihilfen bildet eine Fortsetzung der von Landesrat Habringer initiierten Linie hin zu mehr Transparenz und weniger Bürokratie, was eine einfachere und raschere Bearbeitung der Förderungsansuchen ermöglicht. Gleichzeitig ist es gelungen, die neue Verordnung so zu gestalten, daß die soziale Situation der Förderungswerber mehr Berücksichtigung findet.

Grundsätzlich sieht das neue öö. Wohnbauförderungsgesetz in Anlehnung an die alte Gesetzesregelung die Gewährung einer Wohnbeihilfe für alle nach den bisherigen Wohnbauförderungsgesetzen finanzierten Wohnungen unabhängig von ihrer Rechtsform (Miet-, Eigentumswohnungen, Reihenhäuser, Eigenheime) vor.

Ob eine Wohnbeihilfe gewährt werden kann, ist in erster Linie von den drei Faktoren abhängig:

dem **anrechenbaren monatlichen Haushaltseinkommen**; dem **anrechenbaren Wohnungsaufwand**; dem **zumutbaren Wohnungsaufwand**.

Im öö. Wohnbauförderungsgesetz 1990 wurde ein neuer und gegenüber früheren Regelungen **gerechterer Einkommensbegriff** geschaffen, der das tatsächliche wirtschaftliche Einkommen sämtlicher Haushaltsangehöriger umfaßt. Die Familienbeihilfe, Unterhaltsleistungen für Kinder, Einkünfte aus Ferialjobs, ein Hilfflosenzuschuß, Pflegegeld und dgl. werden dem Haushaltseinkommen nicht zugerechnet. Sich das Einkommen durch die Ausnützung steuerlicher Vorteile zu "richten" ist nicht mehr möglich.

Die Ermittlung des anrechenbaren monatlichen Haushaltseinkommens ist für jedermann anhand seines Jahreseinkommens nachweises leicht durchführbar. Vom Jahresbruttoeinkommen werden die nachgewiesenen Werbungskosten und die einbehaltene Lohnsteuer in Abzug gebracht. Der so ermittelte Betrag wird durch zwölf dividiert und ergibt dann das anrechenbare monatliche Haushaltseinkommen.

Die Höhe einer allfälligen Wohnbeihilfe errechnet sich aus der Differenz zwischen dem anrechenbaren Wohnungsaufwand und dem zumutbaren Wohnungsaufwand.

Als "anrechenbarer Wohnungsaufwand" gelten die monatlichen Rückzahlungen für sämtliche Darlehen, die zur Finanzierung einer Wohnung bzw. einer Wohnungssanierung aufgenommen und anerkannt wurden sowie der Erhaltungsbeitrag.

Als "zumutbarer Wohnungsaufwand" gilt jener Betrag, der sich aus der Differenz zwischen anrechenbarem monatlichen Haushaltseinkommen und dem "gewichteten Haushaltseinkommen" ergibt.

Dazu ist es erforderlich, das gewichtete Haushaltseinkommen festzustellen. Dieses wird wie folgt ermittelt:

Ein Sockelbetrag von S 6.300.— wird

mit einem Gewichtungsfaktor multipliziert. Dieser Faktor ist von der Zahl der im Haushalt lebenden Personen abhängig und beträgt

bei einem Einpersonenhaushalt 1,35; bei einem Zweipersonenhaushalt 1,8; bei einem Haushalt mit mehr als zwei Personen - a) für die erste erwachsene Person 1, b) für jede weitere erwachsene Person 0,8, c) für jedes studierende Kind 0,8, d) für jedes Kind 0,5, e) für jedes behinderte Kind (für das die erhöhte Familienbeihilfe bezogen wird) und für jeden behinderten Erwachsenen (mindestens 60 Prozent verminderte Erwerbsfähigkeit) erhöht sich der jeweilige Faktor um 0,5.

Das gewichtete Haushaltseinkommen ergibt z. B.: bei einem Haushalt mit

4 Personen (2 Erwachsene, 2 Kinder, davon 1 Kind studierend) S 6.300.— x (1 + 0,8 + 0,8 + 0,5) = S 19.530.—; 5 Personen (2 Erwachsene, 3 Kinder) S 6.300.— x (1 + 0,8 + 0,5 + 0,5 + 0,5) = S 20.790.—.

Das so ermittelte gewichtete Haushaltseinkommen wird nun vom anrechenbaren monatlichen Haushaltseinkommen abgezogen. Der verbleibende Differenzbetrag bildet den **zumutbaren Wohnungsaufwand**. Ist das monatliche Haushaltseinkommen geringer als das gewichtete Haushaltseinkommen, so ist der zumutbare Wohnungsaufwand null.

Dieser Berechnungsmodus mag auf den ersten Blick kompliziert erscheinen, wie einfach er aber tatsächlich ist, zeigt das nebenstehende Berechnungsbeispiel.

Wie bisher wird die Wohnbeihilfe nur für ein **angemessenes Ausmaß an Nutzfläche** gewährt. Als angemessen gelten für eine Person höchstens 50 m², für jede weitere Person zusätzlich höchstens 20 m².

Die monatliche **Wohnbeihilfe** wurde sowohl nach unten (die Auszahlung erfolgt ab S 100.—) als auch nach oben (höchstens S 32.— pro m²) **begrenzt**.

Für Wohnbeihilfenbezieher, die bisher eine höhere Wohnbeihilfe bezogen haben (Eigenheime), kann, um soziale Härtefälle zu vermeiden, eine Prüfung der Finanzierung und eine eventuelle Umschuldung teurer Bankdarlehen erwogen werden.

Die **Bewilligung** einer Wohnbeihilfe erfolgt grundsätzlich **ab dem Zeitpunkt der Antragstellung**, ist aber auch für höchstens 6 Monate rückwirkend möglich (neu).

Der Antrag um Wohnbeihilfe ist beim Amt der OÖ. Landesregierung zu stellen. - Antragsformulare gibt es in der Liegenschaftsabteilung des Magistrates Steyr und bei den Wohnungsgesellschaften.

Eine Wohnbeihilfe wird in Zukunft vermehrt jenem Personenkreis zukommen, dessen **soziale Situation** eine Hilfe rechtfertigt. Besonders trifft dies auf Familien mit Kindern, Personen mit sehr niedrigem Einkommen wie z. B. Mindestpensionisten und auf behinderte Personen zu.

Im Vergleich mit den anderen Bundeslän-

Berechnungsbeispiel für eine Wohnbeihilfe

4-Personenhaushalt mit einem Alleinverdiener, Jahresbruttoeinkommen S 328.617,34, 2 Erwachsene, 2 Kinder, davon 1 Kind studierend.

Das gewichtete Haushaltseinkommen: Sockelbetrag S 6.300.— x Gewichtungsfaktor. - Gewichtungsfaktor = 1 + 0,8 + 0,8 + 0,5 = 3,1.- Daraus ergibt sich ein gewichtetes Haushaltseinkommen von S 6.300.— x 3,1 = S 19.530.—.

Würde das anrechenbare monatliche Haushaltseinkommen dieser Familie nicht mehr als S 19.530.— betragen, so wäre keine Nettomiete zumutbar. Die gesamte Nettomiete würde durch die Wohnbeihilfe abgestützt werden.

Das anrechenbare monatliche Haushaltseinkommen:

Bei einem Jahresbruttoeinkommen einer Familie von S 328.617,34 werden abgezogen die nachgewiesenen Werbungskosten S 52.009,48 und die einbehaltene Lohnsteuer

S 34.370,05

das ergibt als Jahresnettoeinkommen S 242.237,81

Aufgeteilt auf zwölf Monate ergibt sich ein tatsächliches wirtschaftliches Haushaltseinkommen von monatlich S 20.186.—. Wenn nun der anrechenbare Wohnungsaufwand (Nettomiete) S 2.500.— beträgt, bekommt diese Familie eine monatliche Wohnbeihilfe von S 1.844.—, die sich wie folgt errechnet:

monatliches anrechenbares Haushaltseinkommen S 20.186.—

abzüglich gewichtetes Haushaltseinkommen S 19.530.—

ergibt den zumutbaren Wohnungsaufwand von S 656.—

dieser wird vom anrechenbaren Wohnungsaufwand abgezogen: S 2.500.—

- S 656.—

dieser Differenzbetrag ergibt die Wohnbeihilfe S 1.844.—

dem erweist sich die **oberösterreichische Regelung** als **sehr großzügig** und sie bildet einen wesentlichen Bestandteil der Wohnbauförderung insgesamt, was sich auch im Budget ausdrückt: der Aufwand für Wohnbeihilfen wird sich jährlich auf voraussichtlich **S 720 Mio.** belaufen.

Auf Grund der neuen Wohnbeihilfenverordnung macht Wohnbaureferent Landesrat Leo Habringer darauf aufmerksam, daß jener Personenkreis, der bisher keine Wohnbeihilfe erhalten hat, und meint, daß er im Hinblick auf die Neuregelung in den Genuß einer Wohnbeihilfe kommen könnte, unverzüglich einen dementsprechenden Antrag stellen sollte.

Statistischen Berechnungen zufolge sind davon rund 2.000 Personen betroffen. Gerade sozial schwächeren Familien empfiehlt der Wohnbaureferent, unverzüglich einen eventuellen Anspruch auf Wohnbeihilfe geltend zu machen.

Fortsetzung Seite 17

Öffentliche Ausschreibung

der Drucklegung des Amtsblattes der Stadt Steyr in einer monatlich erscheinenden Auflage von 19.600 Stück. - Format: 210 mal 287 mm, Umfang: 4 Seiten Umschlag, Kern variabel - Basis 28 Seiten, Anbot für Fortdruck um 4 oder 8 Seiten. - Satzherstellung: Disketten mit endlos erfaßtem Text und Rohlayout werden vom Auftraggeber beigestellt. Alternativen: Satzherstellung durch den Auftragnehmer. Kosten pro Seite. - Von den durchschnittlich 4 bis 5 Seiten Anzeigen pro Ausgabe sind zwei Drittel vom Auftragnehmer herzustellen, etwa ein Drittel sind reprofähige Vorlagen. - Lithos: 1 Vierfarblitho für die Titelseite und die SW-Lithos sind vom Auftragnehmer anzufertigen. - Druck: Umschlagseiten 4-farbig, Umschlaginnenseiten schwarz, Kern schwarz-blau (cyan). - Verarbeitung: Rückenheftung mit zwei Klammern, dreiseitig beschnitten. - Papier: Umschlag Magnoprint 135 g/m², glänzend, Kern: mf. Terraprint 60 g/m². - Versand: Auflage postmäßig verpackt, gebündelt nach Postdeckblättern, Anlieferung an Postamt Steyr bzw. an Magistrat Steyr, Rathaus. Erscheinungstermin ist jeweils der 15. des Monats. Zwei Drittel des redaktionellen Textes bzw. der Bilder werden von der Redaktion bis 12 Tage vor der Drucklegung angeliefert, der Rest bis spätestens 9 Tage vor dem Erscheinungstermin. Redaktionsschluß für Anzeigen ist für zwei Drittel der Inserate das Monatsende, für den Rest bis 9 Tage vor dem Erscheinungstermin.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen dem Ausschreiber keine wie immer gearteten Verpflichtungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Steyrer Amtsblatt" bis 5. Oktober, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zi. 232, abzugeben. Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Rathaus, 3. Stock, Zi. 318, statt.

Für das Pressereferat: Walter Kerbl

Schülerhilfe

**Rechtzeitige Förderung erspart
Schulsorgen!**

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe,
Förderung und Hausaufgabenbetreuung
durch erfahrene Fachkräfte.
Über 200mal in Deutschland,
Österreich und USA.

**Steyr, Berggasse 9,
Tel. (07252) 25158**

Anmeldung und Beratung
Montag bis Freitag 15 bis 17.30 Uhr

Matinee im Steyrer Stadttheater

Am Sonntag, 14. Oktober, findet um 10 Uhr im Stadttheater eine Matinee mit dem Bezirksblasorchester Steyr statt. - Solisten Marina Landerl, Flöte; Brigitte Holzner, Oboe. - Dirigent: Rudolf Nones.

Das Bezirksblasorchester Steyr wurde heuer, nach vielen Gesprächen mit namhaften Musikern und Musiklehrern, zusammengestellt. Vorwiegend wurde der Wunsch geäußert, anspruchsvolle Musik machen zu wollen, ohne Rücksicht auf technische Schwierigkeiten und instrumentale Besetzung. Auch Bezirkskapellmeister Dir. Karl Holzner sagte seine Teilnahme in musikalischer wie auch organisatorischer Hinsicht zu.

Auf dem Programm stehen Werke großer Meister, die von jedem Musiker einwandfreie Beherrschung seines In-

strumentes erfordern. Die instrumentale Besetzung ist den Werken angepaßt, um der Klangvorstellung des Komponisten gerecht zu werden. - Programm: M. Mussorgski: Krönungsszene aus der Oper "Boris Godunow"; B. Marcello: Konzert c-Moll für Oboe und Blasorchester; E. Grieg: Peer Gynt Suite I op. 46; P. Huber: Vision - symphonische Musik für Blasorchester; L. v. Beethoven: Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel "Egmont"; C. Chaminade: Concertino op. 107 für Flöte und Blasorchester; G. Bizet: L'Arlésienne Suite I; J. Strauß: Ouvertüre aus der Operette "Der Zigeunerbaron".

Kartenvorverkauf: Kulturamt, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, Tel. 25711/343, und bei den Musikern des Blasorchesters. - Bitte rechtzeitig Karten sichern!

Veranstaltungen des "Treffpunkts der Frau" im Dominikanerhaus

September:

Donnerstag, 20., 9 Uhr: Frauen-Kontakt-Café.

Dienstag, 25., 19.30 Uhr: Schnupperabend zum Seminar: MEIN WEG ALS FRAU - I. Lackinger und G. Neuhuber.

Ab Mittwoch, 26., 19 Uhr: Gestickte Tischbänder - 3 Abende. - H. Hochrainer, Linz (bitte anmelden).

Donnerstag, 27., 19.30 Uhr: Vortrag: MARLEN HAUSHOFER - "MEINE BÜCHER SIND VERSTOSSENE KINDER" - Till Mairhofer.

Donnerstag, 27., 9 Uhr: Frauen-Kontakt-Café.

Freitag, 28., 19 Uhr: Vortrag: DIE GYNÄKOLOGISCHEN PROBLEME DER FRAU - Dr. M. Hengstberger, Wien.

Sonntag, 30.: Wanderung (nach Vereinbarung beim Vortrag am 27. 9.) zum JAGDHAUS IN FRAUENSTEIN - Originalschauplatz "Die Wand" von Marlen Haushofer.

Oktober:

Ab Montag, 1., 19.30 Uhr: WIR LERNEN GITARRE SPIELEN - Prof. Peter Denk (bitte anmelden).

Ab Mittwoch, 3., 9 Uhr: AKADEMIE AM VORMITTAG - Streß, Belastung, Ängste.

Ab Donnerstag, 4., 19 Uhr: SHIATSU-MASSAGE - D. Maiwöger (bitte anmelden).

Donnerstag, 4., 9 Uhr: FRAUEN-KONTAKT-CAFE.

Samstag, 6., 9.45 Uhr: 10 JAHRE TREFFPUNKT DER FRAU IN STEYR - Tag der offenen Tür und Festveranstaltungen.

Ab Dienstag, 9., 18.30 Uhr: TEERUNDE: Zimmerpflanzen und ihre Pflege.

Ab Dienstag, 9., 19.30 Uhr: Abendseminar: MEIN WEG ALS FRAU - Ingrid Lackinger (bitte anmelden).

Ab Mittwoch, 10., 19 Uhr: Einführungsabend: ERSTE SCHRITTE ZUR BACHBLÜTENTHERAPIE - Dr. Wolfgang Rechberger.

Mittwoch, 10., 19 Uhr: Kochkurs - Gesunde Küche für Schulkinder - LL. Spaller (bitte anmelden).

Donnerstag, 11., 9 Uhr: FRAUEN-KONTAKT-CAFE.

Freitag, 12., 16 Uhr: BACHBLÜTENTHERAPIE - Dr. Wolfgang Rechberger.

Samstag, 13., 14.30 Uhr: MIT KINDERN ÜBER TOD UND AUFERSTEHUNG REDEN - 1 Nachmittag für Erwachsene - Ingeborg König (bitte anmelden).

Ab Montag, 15., 9 Uhr: Vormittagsseminar: IN DER LEBENSMITTE - Ingeborg König (bitte anmelden).

Ab Montag, 15., 9 Uhr; Seminar: TANZEN WILL ICH - Mag. Borghild Baldauf (bitte anmelden).

Ab Montag, 15., 16 Uhr: ENSEMBLEMUSIZIEREN FÜR BLOCKFLÖTEN - Günther Himmelbauer (bitte anmelden).

Mittwoch, 17., 19.30 Uhr: Vortrag - VON EINER NEUEN KIRCHE TRÄUMEN - P. J. Cascales/CURSILLO.

AB MITTWOCH, 17., 19.30 UHR: LITERATURKREIS: Literatur für alle - Mag. Karin Littringer (bitte anmelden).

Ab Mittwoch, 17., 15 Uhr: SENIORENTANZKURS - F. Hundsberger (bitte anmelden).

Mittwoch, 17., 9 Uhr: MÜTTERTREFF: Polarity-Massage.

BAUWELT® Weindl

4400 STEYR, KASERNGASSE 2/B - TEL. 0 72 52/62 0 75-23 SERIE
FAX 0 72 52 / 62 0 75-33

Trinkwasser- aufbereitung im Katastrophenfall

Anlässlich des österreichweiten "Tages des Wassers" wird unter anderem auch auf der Kläranlage des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung ein "Tag der offenen Tür" abgehalten. Im Rahmen dieses "Tages der offenen Tür" am 23. September präsentiert auch das Österr. Rote Kreuz eine seiner modernsten Anlagen für den Katastropheneinsatz. Es handelt sich dabei um eine Wasseraufbereitungsanlage (TWA 6) des Landesverbandes Oberösterreich des Österr. Roten Kreuzes, die geeignet ist, im Katastrophenfall bei kurzfristig auftretenden Versorgungsschwierigkeiten aus Schmutzwasser, unabhängig vom Verschmutzungsgrad, Trinkwasser herzustellen. Diese Trinkwasseranlage (TWA 6) des Österr. Roten Kreuzes kann eine Notversorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser bis zu ca. 50.000 bis 60.000 Einwohner sicherstellen. Durch die Montage auf einem jederzeit einsatzbereiten Anhänger ist diese Trinkwasseranlage entsprechend mobil, um bei einer mit einer Trinkwasserverseuchung auftretenden Katastrophe oberösterreichweit in kürzester Zeit einsatzbereit zu sein.

Diese Trinkwasseraufbereitungsanlage, die im Rahmen des "Tages der offenen Tür" bei der Kläranlage zu besichtigen ist, stellt einen Wert von rund S 700.000.— dar und hat eine Förderleistung von ca. 6.000 l pro Stunde. Sie ist in der Lage, verseuchtes, vergiftetes und auch kontaminiertes Wasser zu Trinkwasser zu reinigen. Mit Chlor wird das Wasser desinfiziert, mit Eisen-III-Chlorid die Schwebeteilchen gebunden, Kalk dient zur Normalisierung des Säure-Basenwertes und Aktivkohle wirkt als Filter. Mit diesem modernsten Gerät zur Trinkwasseraufbereitung ist das Österr. Rote Kreuz, Landesverband Oberösterreich, jederzeit in der Lage, bei katastrophenbedingten Versorgungsengpässen die Notversorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser sicherzustellen.

Neben der Präsentation dieser Wasseraufbereitungsanlage führt das Rote Kreuz in der Zeit von 10 bis 14 Uhr am 23. September bei der Kläranlage für die Besucher auch eine Blutspendeaktion sowie eine



FÜR DIE RENOVIERUNG DES JÜDISCHEN FRIEDHOFES IN STEYR arbeiteten im Juli und August zwanzig Jugendliche aus Österreich, der CSFR, UdSSR und England. Es wurden 150 Gräber gepflegt, vierzig Grabsteine gesetzt und neue Wege angelegt. Das großartige Engagement der Jugend wurde von der Stadt Steyr, dem Land Oberösterreich sowie dem Familien- und Wissenschaftsministerium finanziell gefördert.

Foto: Hartlauer

Blutdruckmeßaktion durch. Aber auch für das leibliche Wohl der Besucher wird das Rote Kreuz durch einen Imbißstand entsprechend sorgen.

Das Österr. Rote Kreuz hofft auf breites Interesse an den gebotenen Besichtigungsmöglichkeiten und insbesondere auf rege Teilnahme an der Blutspendeaktion, da nur durch die Aufgeschlossenheit gegenüber dem Blutspendegedanken es dem Roten Kreuz möglich ist, seinen wertvollen Dienst am kranken Menschen entsprechend zu leisten.

Öffnungszeiten für Hallenbad und Sauna

Das städtische Freibad wird mit 16. September geschlossen. Der Saunabetrieb beginnt am 17. September; bis 30. September gelten nachstehende Öffnungszeiten:

	Damen	Herren	Gemischt
Mo	13 - 22	-	-
Di	-	9 - 22	-
Mi	9 - 21	-	-
Do	9 - 21	-	-
Fr	-	9 - 22	-
Sa	-	9 - 13	13 - 20
So	-	-	-

Ab 1. Oktober gelten bis zum Ende der Saison folgende Öffnungszeiten:

	Damen	Herren	Gemischt
Mo	13 - 22	-	-
Di	13 - 22	9 - 22	-
Mi	9 - 21	14 - 21	-
Do	9 - 21	14 - 21	-
Fr	9 - 22	9 - 22	-
Sa	-	9 - 20	13 - 20
So	-	8 - 12	12 - 19

Das Hallenbad ist von Dienstag bis Samstag von 9 - 20 Uhr und am Sonntag von 8 - 19 Uhr geöffnet. Die Eintrittspreise sind gegenüber der Saison 1989/90 unverändert.

TANZEN SIE MIT UNS WIENER WALZER · TANGO · CHA CHA · FOXTROTT · POLKA · DISKO · ROLL'N ROLL · MAMBO · ETC.

*Wir laden Sie
herzlichst zu unseren
Tanzabenden ein!*

1. Schnupperabend frei!

Tanzschule-Klaus Hofer

THEATERKELLER
4400 STEYR · VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 074 47 / 548

SCHÜLER-GRUNDKURSE

Montag, 17. September, 16.30 Uhr
Montag, 17. September, 18 Uhr
Dienstag, 18. September, 18 Uhr

ROCK'N ROLL-KURS

Freizeitkleidung
Montag, 17. September, 19.30 Uhr

PAARE-GRUNDKURSE

Montag, 17. September, 20.30 Uhr
Dienstag, 18. September, 20.30 Uhr

POLYTECHN.-LEHRLINGE GRUNDKURS

Mittwoch, 19. September, 18.30 Uhr

LAMBADA-MAMBO

Dienstag, 18. September, 19.30 Uhr

AUFFRISCHUNGSKURS

(Grundkurs Voraussetzung, wenn auch schon
Jahre zurück)
Mittwoch, 19. September, 20 Uhr

IM THEATERKELLER, VOLKSSTRASSE 5 (STADTSAAL)

Auskunft: Tanzschule Klaus Hofer, Tel. 07447/548, täglich von 10 bis 11.30 Uhr – ab September

Anmeldeformulare liegen in Ihrer Sparkasse
oder Raika auf.

TANZEN SIE MIT UNS WIENER WALZER · TANGO · CHA CHA · FOXTROTT · POLKA · DISKO · ROLL'N ROLL · MAMBO · ETC.

Fortsetzung von Seite 15

hilfe feststellen zu lassen, da nach den neuen Bestimmungen eine Wohnbeihilfe nur mehr sechs Monate rückwirkend gewährt wird und nicht wie bisher ein Jahr.

Auch Familien, zu deren Haushaltseinkommen bisher Lehrlingsentschädigungen und Einkünfte aus Ferialtätigkeiten gezählt wurden, sollten unverzüglich bei der Abteilung Wohnungs- und Siedlungswesen die Neuberechnung der Wohnbeihilfe beantragen.

Landesrat Habringer macht aber in diesem Zusammenhang aufmerksam, daß die Neuregelungen erst mit 1. September 1990 in Kraft treten und sich folglich die "neue Wohnbeihilfe" erst ab diesem Zeitpunkt auswirken wird.

Das Standesamt berichtet

Im Monat Juli 1990 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 141 Kindern (Juli 1989: 134) beurkundet. Aus Steyr stammen 39, von auswärts 102 Kinder. Ehelich geboren sind 110, unehelich 31 Kinder.

37 Paare haben im Monat Juli 1990 die Ehe geschlossen (Juli 1989: 35). In 23 Fällen waren beide Teile ledig, in 6 Fällen beide geschieden, in 7 Fällen ein Teil ledig und ein Teil geschieden und in einem Fall ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden. Eine Braut war thailändische Staatsangehörige. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

58 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Juli 1989: 47). Zuletzt wohnhaft in Steyr waren 39 (19 Männer und 20 Frauen) von auswärts stammten 19 (7 Männer und 12 Frauen). Von den Verstorbenen waren 50 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN:

Alexandra Schausberger, Christoph Weingartsberger, Kristin Zemlicka, Merlind Hoti, Wolfgang Mayr, Matthias Brugger, Christoph Gugenberger, Bernadette Michlmayr, Stephanie Fabienne Brückler, Viktor Wegmayr, Julia Haselsteiner, Magdalena Georgine Steinwendtner, Lucia Bodingbauer, Iris Götz, Christopher Michell Peschta, Melanie Susanne Götz, Anna Susanna Hiptmair, Sebastian Lukas Obergruber, Benjamin Hackl, Roman Thomas Gollner, Sophie Andesner, Jennifer Marktl, Julia Zeiml, Willibald Gruber, Jasmin Kitzberger, Patric Johann Großauer, Nicole

Brandstötter, Stefan und Sonja Kröhn, Jacqueline Bugelmüller, Philipp Neulinger.

EHESCHLIESSUNGEN:

Wilhelm Walis und Inge Mascher; Gerhard Fila und Renate Sindhuber; Gerald Schmollmüller, Wartbert ob der Aist, und Doris Weyer; Christian Steger und Adelheid Wimmer; Franz Fuka und Sieglinde Hagauer; Otmar Daurer und Hannelore Suwa; Edgar Ehrenhuber und Sibylle Schmollgruber; Herbert Platzl und Brigitte Keimelmair, Garsten; Manfred Gerard, Linz, und Petra Mayrbäurl; Dieter Rammerstorfer und Gerhild Wachauer; Franz Wlcek und Helga Mick; Rainer Wieser und Roswitha Derflinger; Thomas Springer und Daniela Felbauer; Mario Derfler und Silvia Punzengruber; Werner Unterberger und Margot Gruber; Udo Preßler und Astrid Peters; Andreas Tillian und Rosemarie Jäger; Manfred Steiner, Dietach, und Sabine Preuer-Lackner; Hubert Ramor und Nittaya Maneechot; Karl Fertner und Sonja Schreiber; Karl-Heinz Danninger und Sibylle Schaufler; Günther Reithmayr und Brigitte Sonnleitner; Mag. iur. Ernst Reitmayr und Gabriele Mörtl, Linz; Günter Pichlbauer und Margarete Eidinger; Ernst Schachermayr und Maria Traunfellner; Gerhard Hager und Brigitte Leitinger; Hansjörg Entinger und Adelheid Fellner; Erwin Aigner und Silvia Kaliba.

STERBEFÄLLE:

Hedwig Mitterberger-Palfinger, 89; Elfrieda Hauser, 66; Maria Ritter, 86; Anna Reindl, 91; Alois Berger, 69; Anna Fattinger, 76; Josef Födermayr, 88; Rudolf Grasserbauer, 76; Juliana Otto, 78; Erwin Wallner, 76; Otto Rappold, 68; Johann Schuster, 74; Wilhelm Ruschitzka, 77; Anna Lichtenberger, 88; Theresia Asen, 83; Anna Aschauer, 85; Peter Karan, 83; Ernst Ramser, 54.



4. VOLKSTÜMLICHE MUSIKANTENPARADE zugunsten "Kultur als Therapie im Landeskrankenhaus Steyr am Freitag, 12. Oktober, 20 Uhr, im Stadtsaal. - Es spielen der Europa-Express, das Heimatland-Echo, Vito Muzenic aus Jugoslawien und das Orig. Mayrhofner-Trio. Durch das Programm führt der beliebte Rundfunksprecher Harald Prünster von Radio Tirol. Karten zu S 50.—/S 70.— sind im Kulturamt, bei Foto Hartlauer, bei der Sparkasse Steyr und im Reisebüro Nemetschek erhältlich. (Gemeinsame Veranstaltung von Foto Hartlauer, Sparkasse Steyr, Musikhaus Gattermann, Amatil Wien/Depot Wolforn, Reisebüro Nemetschek und Jugendreferat Steyr).

Der Anstrich beginnt beim Farbenfachhandel!

Sie erhalten bei uns für **jeden** Anstrich das richtige Produkt!

Duclin

Color Mischsystem! Wir mischen für Sie **jeden Farbton.**

SILITOL-FASSADEN-FARBE auf mineralischer Basis.

100% **ATMUNGSAKTIV**, daher **KEIN** Abblättern!

Mineralfarben auch für innen!

HOLZSCHUTZ: PULLEX PLUS - hochwertiges Holzschutzmittel von ADLER (kein Abblättern).

Fußbodenversiegelungen: Für jeden Boden den richtigen Anstrich!

Lassen Sie sich beraten!

Ihr **FACHHÄNDLER**



HELMUT

HUBER

Farben- u. Tapetenhaus

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5
Telefon 072 52/61 426, 61 427

Erfahrung erspart Ärger!
Ihr Fachhändler

Anbotausschreibung

über die Erstellung eines wissenschaftlichen Inhaltskonzeptes für das neu einzurichtende Museum der Stadtgeschichte im Speicherbau des Schlosses Lamberg.

Das wissenschaftliche Inhaltskonzept soll vor allem die Darstellung der Stadtgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart umfassen.

Die Anbotunterlagen können in der Zeit vom 14. bis 25. September entweder direkt im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, Zimmer 206 während der Amtsstunden abgeholt werden oder telefonisch (07252/25711-340) bestellt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Wiss. Inhaltskonzept - Stadtgeschichte Steyr" bis 28. September 1990 direkt oder auf dem Postweg dem Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, Postfach 214, 4400 Steyr zu übermitteln, wo am gleichen Tag um 10.30 Uhr die Anboteröffnung stattfindet.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle wird vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dr. Volker Lutz

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau 2 - 4632/90

Bebauungsplan Nr. 7 - Reichenschwall Änderung Nr. 3 - Aufhebung

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., wird in der Zeit vom 17. September bis 13. November darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 7 - Reichenschwall - Änderung Nr. 3 - Aufhebung - durch 6 Wochen, das ist vom 2. Oktober bis einschließlich 13. November zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Der gegenständliche Bebauungsplan entspricht nicht mehr den zeitgemäßen Ansprüchen sowie den Erfordernissen des OÖ. Raumordnungsgesetzes und soll daher aufgehoben werden. Nach formeller Aufhebung ist die Errichtung von Neu-, Zu- und Umbauten entsprechend den Bestimmungen der OÖ. Bauordnung, LGBl. Nr. 35/1976 idGF., möglich.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dr. Maier

*

Magistrat der Stadt Steyr, Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, Bau 6 - 7393/87

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Hauptsammlers A/2. Teil.

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im September/Oktober

STADT

September:

- 22. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62260
- 23. Dr. Hack-Payrleitner Ulrike,
Sierninger Straße 28,
Tel. 657230
- 29. Dr. Holub Hugo,
Reichenschwall 15, Tel. 22551
- 30. Dr. Pflegerl Walter,
Reindlgutstraße 4, Tel. 61627

Oktober:

- 6. Dr. Schloßbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
- 7. Dr. Tomsovic Gerhard,
Enge Gasse 17, Tel. 26287
- 13. Dr. Loidl Wolfgang,
Falkenweg 8, Tel. 24082
- 14. Dr. Dicketmüller Anton,
Blumauergasse 18, Tel. 27687

MÜNICHHOLZ

September:

- 22./23. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße 4, Tel. 26592
- 29./30. Dr. Urban Peter,
Falkenweg 12, Tel. 27323

Oktober:

- 6./7. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße 4, Tel. 26592
- 13./14. Dr. Schodermayr Michael,
Harrerstraße 5, Tel. 65956

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

September:

- 22./23. Dentist Kronspeer Martin,
Grünmarkt 10, Tel. 238635
- 29./30. Dr. Kollndorfer Franz,
Stadtplatz 28, Tel. 23457

Oktober:

- 6./7. Dr. Lukas Vladimir,
Arbeiterstraße 11, Tel. 27611
- 13./14. OMR. Dr. Lechner Kurt,
Sepp Stöger-Straße 3,
Tel. 23019

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST

September:

- 6 Fr, 21.
- 7 Sa, 22., So, 23.
- 1 Mo, 24.
- 2 Di, 25.
- 3 Mi, 26.
- 4 Do, 27.
- 5 Fr, 28.
- 6 Sa, 29., So, 30.

Oktober:

- 7 Mo, 1.
- 1 Di, 2.
- 2 Mi, 3.
- 3 Do, 4.
- 4 Fr, 5.
- 5 Sa, 6., So, 7.
- 6 Mo, 8.
- 7 Di, 9.
- 1 Mi, 10.
- 2 Do, 11.
- 3 Fr, 12.
- 4 Sa, 13., So, 14.
- 5 Mo, 15.
- 6 Di, 16.
- 7 Mi, 17.
- 1 Do, 18.
- 2 Fr, 19.
- 3 Sa, 20., So, 21.

- 1 Hl. Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63513
- 2 Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23577
- 3 Apotheke Münichholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63583
und
St. Berthold-Apotheke,
Garsten, St. Berthold-Allee 23,
Tel. 23131
- 4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße
11, Tel. 24482
- 5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7,
Tel. 22020
- 6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23522
- 7 Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62018

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr; Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr. Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 25456.

Umfang der Arbeiten: Errichtung des Hauptsammlers A/2. Teil in einer Länge von ca. 1.380 m aus Ort betonrechteckprofilen 160/100-120 und Ort betonmaulprofil 220/110 samt Sonderbauwerken, Kompensationsbaggerung und Hausanschlußkanälen.

Die Unterlagen können gegen Kostensatz von S 1.800.— inkl. 20 % Ust. ab 17. September im Stadtbauamt des Magistrates Steyr, Zimmer Nr. 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der OÖ. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen dem Ausschreiber keine wie immer gearteten Verpflichtungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anbotstellung erfolgt nicht. Der aus-

schreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Hauptsammler A/2. Teil, Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten" bis spätestens 19. Oktober, 8.45 Uhr, an die Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer Nr. 232, zu übermitteln.

Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer Nr. 318, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung

Die Geschäftsführung:
OMR Dr. Kurt Schmidl
TOAR Ing. Sepp Deutschmann

Wo Was Wann IN STEYR

Bis 3. 11.

Samstag, Friseur Meidl, Enge 25:

GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG des Friseursalons Meidl und des Kulturamtes der Stadt Steyr. - 130 Jahre Firmengeschichte - 130 Jahre Steyrer Zeitgeschehen

Bis 12. 10.

**Freitag, Raiffeisenbank
Garsten-Steyr, Stadtplatz 46:**

AUSSTELLUNG ERNST FICKERT - Fotografie und Skulpturen

**19. 9. Mittwoch, 15 Uhr,
Altes Theater:**

Kindertheater "S GUCKKASTL" mit Hans Peter Hollnsteiner und Wolfgang Lehmayr - für Kinder ab 5 Jahren (gemeinsam mit S-Box, Foto Kranzmayr und Reisebüro Nemetschek)

**19. 9. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

10 Jahre Medley Folkband - THE BEST OF "THE MEDLEY FOLKBAND" - britische Folkmusik und Minnelieder (gemeinsam mit S-Box, Reisebüro Nemetschek und Foto Kranzmayr)

**21. 9. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater:**

Aktion "Film Österreich": "CLUB DER TOTEN DICHTER" - Farbfilm USA 1988 - Prädikat "besonders wertvoll" - ein fortschrittlicher Lehrer in einem strengen amerikanischen College weckt seine Schüler mit Humor zu selbständigem Denken. Poesie wird dabei zum Sinnbild geistiger Freiheit. Der Regisseur Peter Weir findet für die bewegende Handlung fesselnde Bilder. Ein in Thema und Machart gleichermaßen beachtlicher Film.

**23. 9. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal:**

5-UHR-DISCO - Platten nach Wunsch von den Discjockeys Klaus Wild und Harald Nagler - Startrack Nr. 1 (gemeinsam mit S-Box und Foto Kranzmayr)

**24. 9. Montag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

Aufführung des Linzer Theater-Clubs:

"HARMONIE IN SCHWARZ" - von Aldo Nicolaj. - Mit einem kräftigen Schuß schwarzem Humor und einer feinen Prise Ironie gewürzt, wird ein köstliches, wenn auch nicht immer leicht verdauliches Theatermenü serviert. Der Autor entlarvt meisterhaft die Nachtseiten der menschlichen Psyche auf humorig-makabre Art. Anhand von Extremsituationen werden verschiedene Spielarten zwischenmenschlicher Beziehungen geschildert, ein spannendes Duell der Worte, eine Trilogie der Lebenslügen, ein fesselndes Katz- und Mausspiel, das den Zuschauer bis zum Schluß in Atem hält.

25. 9. Dienstag:

EXKURSION in das ENNSTAL. - Besichtigung des Sensenwerkes in Laussa, des Kutschenmuseums in Großraming, der Messererzeugung in Trattenbach (Trattenbacher Zaucherl) und des Ennskraftwerkes in Losenstein. - Reiseleitung: Magda Opolzer. - Fahrpreis: S 180.—

**25. 9. Dienstag, 14 Uhr, Mehr-
zweckhalle Münchenholz:**

BUNTER SENIORENNACHMITTAG mit dem Voralpentrio unter dem Motto: Die Jugend musiziert für die älteren Mitbürger (gemeinsam mit Sparkasse Steyr, Foto Kranzmayr, Reisebüro Nemetschek und Pens. Verband)

**26. 9. Mittwoch, 15 Uhr,
Raiffeisenbank
Garsten-Steyr, Stadtplatz 46:**

OÖ. Puppenbühne Liliput mit "KASPERL, HOPSI UND DIE DREI WÜNSCHE"

**29. 9. Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

Aufführung der Steyrer Volksbühne: "DER PIZZA-STREIK" - ein "fast" ländlicher Schwank in 3 Akten von Ulla Kling. - Leitung und Regie: Armin Hinterlechner

**30. 9. Sonntag, 9 - 16 Uhr,
Stadtsaal:**

11. MINERALIENSCHAU mit Sonder-schau "Grubenlampen"

**1. 10. Montag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

Tonbildschau "MEXIKO" von Alois Kaltenbrunner - "Mexiko - abseits von Touristenpfaden" - von der Historie bis in die Gegenwart, zu Musik von Ennio Morricone und mexikanischen Originalklängen kann man 4.000 faszinierende Reisekilometer miterleben.

**4. 10. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater:**

CARMEN-BALLET der rumänischen Staatsoper Cluj/Klausenburg. - Ballett in 5 Bildern nach der gleichnamigen Novelle von P. Merimee, Musik: R. Schtschedrin nach Georges Bizet. - Carmen, die berühmte Geschichte von Liebe, Eifersucht, Haß und Verzweiflung. - Bitte rechtzeitig Karten sichern. - Vorverkauf: Kulturamt, Rathaus

**5. 10. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater:**

Aktion "Film Österreich": "GORILLAS IM NEBEL" - ab 14 Jahren, über die Berggorillas in Ruanda

4. bis 20. 10.

VKB Bummerlhaus:

AUSSTELLUNG der Ennser Kunstpalette: Aquarelle

5. und 6. 10.

**Freitag und Samstag,
jeweils 20 Uhr, Museum Arbeitswelt,
Wehrgrabengasse:**

3. STEYRER ROCKNACHT (gemeinsam mit S-Box, Museum Arbeitswelt, Jugendreferat)

**6. 10. Samstag, 15 Uhr,
Altes Theater:**

Puppentheater Trittbrettl mit "PLANET STOPPELFELD" (gemeinsam mit S-Box)

**6. 10. Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

Aufführung der Steyrer Volksbühne: "DER PIZZA-STREIK" - ein "fast" ländlicher Schwank in 3 Akten von Ulla Kling. - Leitung und Regie: Armin Hinterlechner

**6. 10. Samstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal:**

Vortrag Dr. Erwin Ringel: "DROGEN-VORBEUGUNG" (gemeinsam mit Lions-Club Steyr Omnia und Raika Garsten-Steyr)

**8. 10. Montag, 19.30 Uhr,
Arbeiterkammer:**

Farblichtbildervortrag Karl Schwarzmaier: "CUBA" - Perle der Karibik. - Insel-Rundfahrt, wobei Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt gezeigt werden, wie die Attraktionen der Touristikzentren, darüber hinaus erlebt man die landschaftlichen Schönheiten vom Küstenbereich bis hinauf ins Bergland

9. bis 26. 10.

**Arbeiterkammer Steyr,
Redtenbachergasse 1 a:**

Ausstellung REINHOLD STÖBICH - Aquarell - Tusche - Seidenmalerei (im Rahmen der AK-Kulturkontakte)

**9. 10. Dienstag, 20 Uhr,
Stadtsaal:**

GOLDEN GATE QUARTETT - das berühmte schwarze Vocal-Ensemble in Steyr.

**10. 10. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Michaelerkirche:**

KONZERT des Instrumentalensembles ARS NOVA (Veranstaltung des Round Table-Clubs Steyr). - Der Reinerlös aus diesem Konzert wird für soziale Zwecke verwendet. - ARS NOVA ist ein 1981 in Warschau entstandenes Instrumentalensemble für alte Musik und wird von Anfang an von Jacek Urbaniak geleitet. Alle Musiker des Ensembles haben die Warschauer Mu-

sikhochschule absolviert und sich in weiterführenden Studien mit alter Musik befaßt

12. 10. Freitag, 20 Uhr, Stadtsaal:

4. VOLKSTÜMLICHE MUSIKANTEN-PARADE mit dem Heimatland-Echo, Europa-Expreß, Vito Muzenic aus Jugoslawien und dem Mayrhofner-Trio. - Durch das Programm führt Harald Prünster und Radio Tirol (gemeinsam mit S-Box, Amatil Wolfert, Foto Hartlauer, Reisebüro Nemetschek, Musikhaus Gattermann)

13. 10. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „DER PIZZA-STREIK“ - ein „fast“ ländlicher Schwank in 3 Akten von Ulla Kling. - Leitung und Regie: Armin Hinterlechner

14. 10. Sonntag, 10 Uhr, Stadttheater:

MATINEE - Konzert des BEZIRKS-BLASORCHESTERS STEYR. - Solisten: Marina Landerl, Flöte, Brigitte Holzner, Oboe. - Leitung: Rudolf Nones. - Werke von E. Grieg, B. Marcello, M. Mussorgski, L. v. Beethoven, J. Strauß u. a.

14. 10. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-Uhr-DISCO mit Startrack Nr. 1 und den Discjockeys Klaus Wild und Harald Nagler (gemeinsam mit S-Box, Modehaus Klein)

15. 10. Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

1. Konzert im Konzertabonnement 1990/91: KAMMERMUSIKABEND mit Ryoko Watanabe, Klavier; Gabriele Ragl, Violine; Elisabeth Ragl, Violoncello; Karl-Heinz Ragl, Viola; Rudolf Thausing, Kontrabaß. - Programm: Werke von W. A. Mozart (Klaviertrio B-Dur KV 502) und F. Schubert („Forellen-Quintett“)

17. 10. Mittwoch, 15 Uhr, Raiffeisenbank, Stadtplatz 46:

OÖ. Puppenbühne Liliput mit „KASPERL, HÖPSI UND DIE RÄUBERJAUSE“

18. 10. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Eröffnung der Theatersaison 1990/91 im Stadttheater: Gastspiel des Landestheaters Linz „ES WAR NICHT DIE FÜNFTE, ES WAR DIE NEUNTE“ - Komödie von Aldo Nicolaj. - Abonnement II und Freiverkauf - Eintrittskarten sind ab 12. 10. an der Kasse des Stadttheaters Steyr ab 19.30 Uhr erhältlich

19. 10. Freitag, 19.30 Uhr, Stadtsaal:

Diavortrag „BEZAUBERNDES GRIECHENLAND“ von Otto Trompeter. - Fotoreise im Sommer 1990 durch Griechenland. Das „typische“ Griechenland mit seinen gastfreundlichen Einwohnern, den uralten Tavernen, den bezaubernden Landschaften, den unzähligen Stränden und Buchten und den kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten.

Eltern-Kind-Zentrum erweitert seine Aktivitäten

Das Eltern-Kind-Zentrum Steyr, Promenade 8, Tel. 28 4 26, hat sich in den 2 1/2 Jahren seiner aktiven Vereinstätigkeit von einem Insidertip zu einem beliebten Treffpunkt für Eltern mit Kleinkindern entwickelt. Neben dem ausgewogenen und vielseitigen Programmangebot (siehe unten) besteht die Möglichkeit, einfach im Eltern-Kind-Zentrum vorbeizuschauen, die Kinder spielen zu lassen, Erfahrungen auszutauschen.

Besonderes Augenmerk wird im Herbstprogramm auf die werdenden und frischgebackenen Mütter und Väter gelegt. Gespräche mit einer Hebamme, eine Babygruppe, eine Stillgruppe sowie Babysmassage sollen verstärkt auch Anziehungspunkte für die Zeit vor und nach der Geburt sein.

Ab 3. 9. ist das Eltern-Kind-Zentrum wieder täglich geöffnet:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr, Di, Do 15 - 17 Uhr. - Kinderbetreuung für Kinder, die das Eltern-Kind-Zentrum schon kennen: Di - Do, 9 - 12 Uhr

Völlig neu dazu kommt ab 1. 10. das Kibiz (Kinder-Beratungs- und Informations-Zentrum), eine Familienberatungsstelle, die vom Eltern-Kind-Zentrum eigenverantwortlich betrieben werden soll. Das Kibiz trägt dem Bedürfnis nach unbürokratischer und verständnisvoller Beratung durch engagierte Fachleute Rechnung. Die Beratung ist für jedermann frei zugänglich, streng vertraulich, anonym und kostenlos. Schwerpunkte sind: Schwangerschaft, Zeit vor und nach der Geburt, Leben mit Säuglingen und Kleinkindern.

Die im Eltern-Kind-Zentrum mit viel Engagement arbeitenden Mütter, Väter und Omis wissen aus eigener Erfahrung, daß es oft die sogenannten „kleinen“ Probleme sind, die das Leben schwermachen. Der Druck auf die Eltern, alles richtig zu machen, ist groß, echter Rat oft schwer erreichbar und teuer. Durch die Möglichkeit, die Kinder zur Beratung ins Eltern-Kind-Zentrum mitnehmen zu können, soll eine der Hürden, denen ratsuchende Eltern oft begegnen, genommen werden. Die weiteren Hürden müssen die Eltern selbst nehmen: aktiv zu werden und dem Bewußtsein, daß der Umgang mit Kindern weder kinderleicht noch angeboren ist, sich rechtzeitig zu informieren und auszusprechen.

Beratungszeiten des Kibiz (im Eltern-Kind-Zentrum, Promenade 8):

Soziale, wirtschaftliche und allgemeine Beratung: Di, Mi 9 - 12 Uhr, Do 16 - 20 Uhr und nach Vereinbarung. - Ärztliche Beratung (einschließlich Fragen der Geburtenregelung und Familienplanung) - Do 17.30 - 18.30 Uhr - Beratung durch einen Familientherapeuten: Di 17 - 18 Uhr und nach Vereinbarung - Rechtliche Beratung jeden 1. und 3. Di im Monat und nach Vereinbarung.

Programm September/Oktober:

Psychosomatik und Kinder, 2. Teil (kann auch ohne Teilnahme an Teil 1 besucht werden), am Mittwoch, 3. 10., 20 Uhr: Informationsabend mit Dr. Anton Dicketmüller, prakt. Arzt, Steyr, Beitrag S 40.— (S 25.—).

Bewegen, spielen, turnen für 3 - 4 Jahre ab Donnerstag, 4. 10., 15 Uhr; 4 Treffen, Beitrag S 150.— (S 110.—)

Wandertag für Familien mit kleinen Kindern am Samstag, 13. 10. (bei Regen Samstag, 20. 10.): Treffpunkt: 10 Uhr, Hauptbahnhof Steyr; mit dem Zug nach Dürnbach - Wirt in der Luft - Rieglwirt - Dürnbach (oder Garsten)

Stillgruppe für werdende und stillende Mütter ab Montag, 8. 10., 15 Uhr, jeden 2. Montag im Monat

Herbstbasteln ab 2 1/2 Jahren am Donnerstag, 11. 10. u. 18. 10., 9.30 Uhr, Beitrag S 80.— (S 55.—)

Spiele mit Ton ab 3 Jahren am Montag, 22. 10. u. 29. 10., 9.30 Uhr, Beitrag S 80.— (S 55.—)

Kasperlfiguren aus Holz basteln (für Erwachsene mit Kinderbetreuung) am Dienstag, 23. 10., 9.30 Uhr, Beitrag S 50.— (S 35.—)

Natürlich backen in der Naturbackstüb'n am Samstag, 3. 11., 10 Uhr, mit Eberhard Englstorfer, Naturbackstüb'n, Kirchengasse 4, Beitrag S 50.— (S 35.—) u. Materialkosten

Bücher- und Spielzeugausstellung mit dem Schwerpunkt Kleinkind vom 5. - 10. November, Öffnungszeiten des Eltern-Kind-Zentrums, Bücher, Musikinstrumente, Selbstgebasteltes sowie pädagogisch wertvolles Spielzeug, das im normalen Handel nicht erhältlich ist

Erste Hilfe bei Unfällen und Vergiftungen im Kindesalter, am Mittwoch, 7. 11., 20 Uhr, Informationsabend mit Dr. Anton Dicketmüller, prakt. Arzt, Steyr, Beitrag S 40.— (S 25.—)

Sing- und Kreisspiele ab 2 1/2 Jahren, ab Montag, 12. 11., 9.30 Uhr, 4 Treffen, Beitrag S 160.— (S 110.—)

Adventkalender basteln (für Erwachsene mit Kinderbetreuung), am Mittwoch, 14. 11. und 21. 11., 9.30 Uhr, Beitrag S 80.— (S 55.—) u. Materialkosten

Podiumsdiskussion „Wie kinderfreundlich ist Steyr“, am Mittwoch, 14. 11., 20 Uhr, im Dominikanerhaus (gemeinsame Veranstaltung mit dem Treffpunkt der Frau)

Töne und Geräusche begeistern (ab 2 1/2 Jahren), ab Donnerstag, 15. 11., 9.30 Uhr, 4 Treffen, Beitrag S 160.— (S 110.—)

Fraueninitiativen, am Freitag, 16. 11., 20 Uhr, im Dominikanerhaus (Veranstalter Treffpunkt der Frau), Präsentation der Steyrer Initiativen.

Pflegeseminar, Freitag, 16. 11., 19 - 22 Uhr und Samstag, 17. 11., 16 - 19 Uhr, mit Dr. Alois Riedler, praktischer Arzt, Wickel und viele andere, naturkundliche Anwendungen; theoretische Erklärung und ausführliche praktische Übung, Beitrag S 300.— (S 240.—)

Bei allen Veranstaltungen ist vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Eltern-Kind-Zentrum Steyr, Promenade 8, Tel.: 07252/28426, statt.

Goldene Hochzeit feierten



Frau Hanna und Herr Raimund Panagl,
Glöckelstraße 28



Frau Paula und Herr Mathias Finsinger,
Resselstraße 10/15



Frau Margarethe und Herr Georg Fädler,
Kellaugasse 10

Altersjubilare

90. GEBURTSTAG FEIETEN:

Frau Maria
Ondraschek,
Hanuschstraße 1
(ZAH)



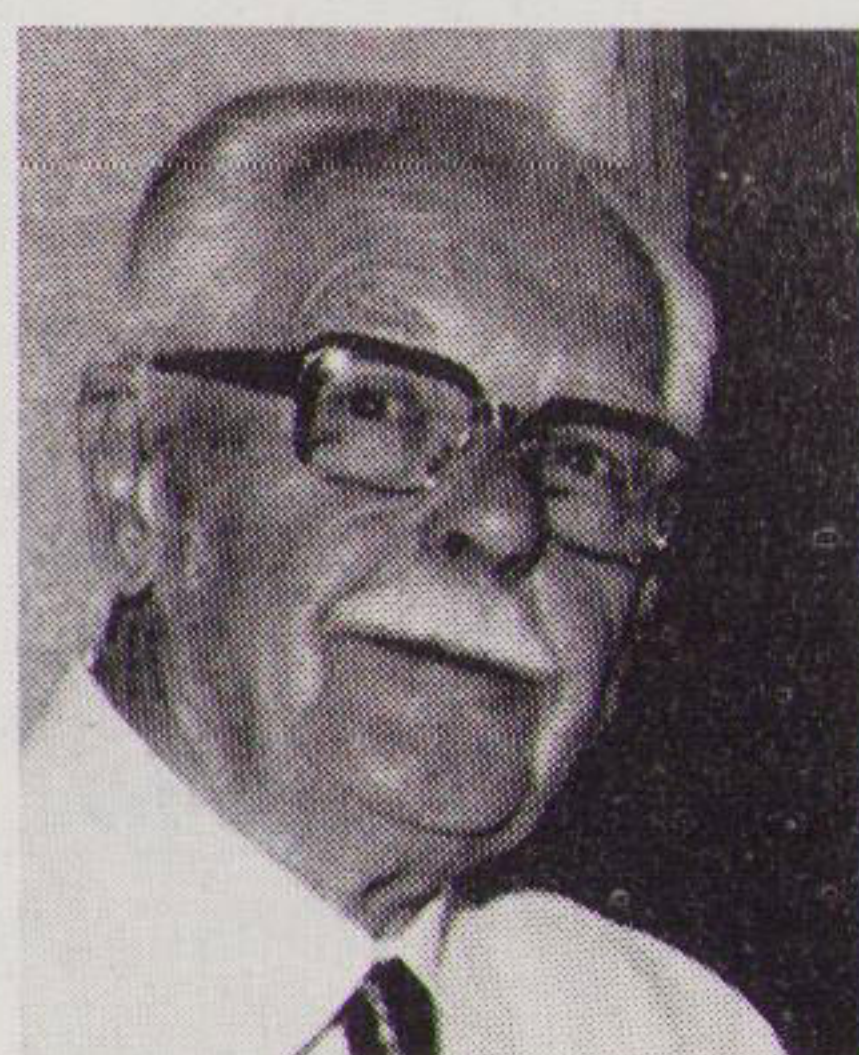
Frau
Karoline Anreiter,
Trollmannstraße 2



Frau Anna Slawik,
Hanuschstraße 1
(ZAH)



Frau
Therese Innerhaider,
Enge Gasse 17



Herr
Ing. Josef Weger,
Azwangerstraße 37



Herr Ing.
Ludwig Rathmayr,
Bahndammgasse 26



Fotos: Kranzmayr

Nachrichten für Senioren

In den Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglied eines Klubs sind, eingeladen werden.

Farblichtbildervortrag "KRETA EINST UND HEUTE" - Dipl. Ing. Ernst Nisz
Mo, 17. September, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 18. September, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 19. September, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 20. September, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 21. September, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Mo, 24. September, 14.30 Uhr, SK Resthof

Mundartvorträge "DA HERBST IS DA" - AD. Kons. Josef Hochmayr
Mi, 19. September, 14 Uhr, SK ZAH
Mo, 24. September, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 25. September, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 26. September, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 27. September, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 28. September, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag "ZYPERN" - Mag. Helmut Lausecker
Mo, 1. Oktober, 16 Uhr, SK Ennsleite
Di, 2. Oktober, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 3. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Fr, 5. Oktober, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Di, 9. Oktober, 15 Uhr, SK Münchenholz

Farblichtbildervortrag "NÖ. LANDESRUNDWANDERWEG DURCH DAS WEIN-VIERTEL" - Otto Milalkovits
Mi, 10. Oktober, 14 Uhr, SK ZAH
Tondiaschau "DAS TOTE GEBIRGE" - Georg Huber
Mo, 8. Oktober, 14 Uhr, SK Resthof
Mo, 8. Oktober, 16 Uhr, SK Ennsleite
Di, 9. Oktober, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 10. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 11. Oktober, 15 Uhr, SK Münchenholz

Farblichtbildervortrag "MITTELEUROPA - Landschaften, Siedlungen und Städte" - Prof. Josef Aichinger
Mo, 15. Oktober, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 16. Oktober, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 17. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 18. Oktober 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 19. Oktober, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt.

45 neue Kurse der Volkshochschule im Herbstsemester

Man war wiederum sehr bemüht, ein vielfältiges Programm anzubieten. 45 Kurse sind neu im Programm, das ab sofort im Büro der Volkshochschule, Rathaus, in Steyrer Banken und Geschäften sowie in den umliegenden Gemeindeämtern aufliegt. Ebenso erscheint es in der Augustausgabe des Steyrer Amtsblattes.

Die Volkshochschule der Stadt Steyr kann auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr 1989/90 zurückblicken. In 504 Kursen konnten 6.521 Teilnehmer begrüßt werden, 12.846 Personen nahmen an 233 Einzelveranstaltungen, wie Vorträgen, Fahrten und an der Ausstellung "40 Jahre VHS Steyr", teil.

Neue Kurse der VHS Steyr:

CHI GONG für die Gesundheit - Senioren. - Aktive Meditation. - Tao. - Wege zum Selbst. - Vorurteilen begegnen. - Anthroposophie. - Zeichnen und Malen von Steyrer Motiven. - Zeichnen und Malen von Blumen und Stilleben. - Keramikclub für Tonkünstler. - Gießen, Bemalen und Dekorieren von venezianischen Masken und Pierrots. - Creationen in Seide. - Modeschmuck selbstgemacht. - Rund um den Tisch. - Kreative Verpackung. - Sträuße. - Arrangieren und Gestalten mit Trockenblumen. - Naturcollagen. - Dekoration für Baum und Raum. - Weihnachtliche Gebinde und Arrangements. - Basteln für Nikolaus und Advent. - Patchwork. - Ebenseer Kreuzstich. - Vollwertkost, die Kindern schmeckt. - Vollkornbrote und Kleingebäck. - Blitzmenüs für Leute mit Zeitproblemen. - Gesund und schlank durch Hausmannskost. - Griechische Spezialitäten. - Schnittzeichnen. - Mode zum Kombinieren. - Gesundheitswochenende. - Theorie und Praxis in der Kosmetik. - Hausfrauen-Gymnastik. - Jazzgymnastik für junge Mädchen. - Workshops: Moderne Tanzgymnastik, Modern Dance, Jazzdance, Tänze aus aller Welt. - Die Theorie des Sporttauchens und eine Einführung in die Praxis. - Eislaufen für Erwachsene. - Deutsch lernen leicht gemacht - Deutschkurs für ausländische Kinder. - Ungarisch. - Tschechisch. - Zeichnen - Malen - Drucken (für Kinder von 5 - 7 Jahren). - Tonarbeiten mit behinderten Kindern. - Spanisch für Anfänger (für Kinder von 12 - 15 Jahren).

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Oktober ihre Pensionen am Montag, dem 1., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Mittwoch, 3., und Donnerstag, 4. Oktober.

*

ERHOLUNGSAKTIONEN für bedürftige Pensionisten fördert die Stadt mit einem Zuschuß von 25.000 Schilling.

Die besten Angebote.



Gutes muß nicht teuer sein. Gut kalkulierte Angebote helfen sparen. Die Mitgliedergeschäfte des Vereins Treffpunkt-Altstadt-Steyr kalkulieren konsumentenfreundlich. Damit etwas mehr im Geldtascherl bleibt. Die Steyrer Innenstadtkaufleute laden Sie herzlich zum Einkaufsbummel ein.



Sperrmüll- abfuhr 1990

Die diesjährige Sperrmüllabfuhr beginnt am 24. September und wird entsprechend nachfolgendem Zeitplan durchgeführt.

Der Sperrmüll ist auf dem Gehsteig bzw. am Straßenrand so bereitzustellen, daß der Fußgängerverkehr noch möglich ist und der Fahrzeugverkehr nicht behindert wird.

Die Abfuhr beginnt an den angegebenen Tagen jeweils um 7 Uhr.

Zeitplan

Gebiet Münchenholz, Haager Straße, Hinterberg, Hammergründe

Montag, 24. 9. 1990

Prinzgasse, Beethovengasse, Haydngasse, Straußgasse, Leharstraße, Lannergasse, Nestroygasse, Lortzingstraße, Schumannstraße, Zellergasse, Schumeierstraße, Schweigerstraße, Konradstraße, Matteotthof, Punzerstraße Abschn. I, Ahrerstraße, Hilberstraße, Puschmannstraße, Forellenberg, Kematmüllerstraße.

Dienstag, 25. 9.

Sebekstraße, Buchholzerstraße, Marxhof, Wörndlplatz, Gablerstraße, Straßerhof, Holzstraße, Punzerstraße Abschn. II, Klarstraße, Großmannstraße, Rohrauerstraße, Penselstraße.

Mittwoch, 26. 9.

Wagnerstraße rechts stadtauswärts, Derflingerstraße, Frankstraße, Gruberstraße, Kochstraße, Petzoldstraße, Hammergründe, Gußwerkstraße, Haager Straße, Plenkberg, Terrassenweg, Huthoferstraße, Kugellagerweg, Hinterbergstraße, Ziererstraße, Schaumbergerstraße.

Gebiet Tabor, Taschlried, Resthofstraße

Donnerstag, 27. 9.

Industriestraße, Kaserngasse, Gottfried Koller-Straße, Hanuschstraße, Wachturmstraße, Anzengruberstraße, Bogenhausstraße, Taborweg, Posthofstraße von Taborweg bis Blümelhuberstraße, Schnallentorweg, Paulmayrstraße, Rooseveltstraße, Azwangerstraße, Taschlried, Holubstraße, Ennsner Straße bis Ortstafel, Kudlichgasse.

Montag, 1. 10.

Blümelhuberstraße, Porschestraße, Puchstraße, Resselstraße, Rudolf Diesel-Straße, Werner von Siemens-Straße und Neubauten, Resthofstraße, Siegfried Marcus-Straße, Ing. Kaplan-Gasse, Rörholtweg, Gottlieb Daimler-Weg, Posthofstraße von Blümelhuberstraße bis Resthofstraße, Neumannstraße, Dr. Ofnerstraße, Mannlicherstraße, Ledwinkastraße, Posthofleiten.

Gebiet Ennsleite, Damberggasse

Dienstag, 2. 10.

Schubertstraße, Schosserstraße, Josef Wokralstraße, Straße des 12. Februar,

Brucknerstraße, Karl Marx-Straße, Viktor Adler-Straße, Schillerstraße, Roseggerstraße, Stefan Willner-Straße.

Mittwoch, 3. 10.

Josef Hafner-Straße, Koloman Wallisch-Straße, Georg Pointner-Straße, Otto Glöckel-Straße, Kopernikusstraße, Peuerbachstraße, Keplerstraße, Galileistraße, Arbeiterstraße, Hubergutstraße.

Donnerstag, 4. 10.

Kammermayrstraße, Michael Vogl-Berg, Theodor Körner-Straße, Kühberggasse, Klingschmiedgasse, Damberggasse, Leopold Steinbrecher-Ring, Schönauerstraße, Katzenwaldgasse, Fuchsluckengasse, Josef Fellingner-Siedlung.

Gebiet Wehrgraben

Montag, 8. 10.

Neue Welt-Gasse, Leopoldgasse, Josef-gasse, Karolingasse, Schießstättengasse, Annagasse, Werndl-gasse, Schaftgasse, Ludwig-gasse, Schwimmschulstraße, Blumauer-gasse, Wehrgrabengasse, Kohlinger.

Dienstag, 9. 10.

Pfefferlberg, Fabrikstraße vom Wiesenberg stadtauswärts, Ahlschmiedberg, Gaswerk-gasse, Direktionsstraße, Wasserberg, Fabrikstraße vom Wiesenberg stadteinwärts, Badgasse, Gschaidenberg, Hammer-schmiedberg.

Gebiet Steyrdorf, Innere Stadt

Mittwoch, 10. 10.

Wolfenstraße, Mehlgraben, Gleinker Gasse vom Schnallentorweg bis Wieserfeldplatz, Seifentruhe, Wieserfeld rechts stadtauswärts, Wieserfeld links stadtauswärts, Schuhbodengasse, Gleinker Gasse von Friedhofstiege bis "Roten Brunnen", Kirchengasse, Mittlere Gasse, Frauengasse, Sierninger Straße rechts stadtauswärts bis Frauengasse, Sierninger Straße links stadtauswärts bis Frauengasse.

Donnerstag, 11. 10.

Zachhubergasse, Sierninger Straße von Frauengasse bis Wiesenberg, Bründlplatz, Sierninger Straße vom Wiesenberg bis Neustraße, Aichetgasse, Kegelprielstraße, Bogengasse, Buchet, Steyrecker Straße, Dachsbergweg, Löwengutsiedlung, Am Dachsberg, Enge Gasse, Grünmarkt links stadtauswärts, Stadtplatz rechts (gerade Nummern), Grünmarkt rechts stadtauswärts, Berggasse, Schloßberg, Ennskai, Bindergasse, Zieglergasse.

Gebiet Innere Stadt, Ennsdorf, Neuschönau

Montag, 15. 10.

Stadtplatz links (ungerade Nummern), Pfarrgasse, Brucknerplatz, Sepp Stöger-Straße, Schweizergasse, Handel-Mazzetti-Promenade, Preuenhueberstraße, Konvikt, Gutenberggasse, Tomitzstraße, Volksstraße, Hochhauserstraße, Grillparzerstraße, Spitalskystraße, Stelzhamerstraße bis Einmündung Reichenschwall, Redtenbachergasse, Gabelsbergerstraße.

Dienstag, 16. 10.

Haratzmüllerstraße von Kreisverkehr bis Bahnhofstraße, Johannesgasse, Järgergasse,

Pachergasse, Bahnhofstraße und Damberggasse bis Viadukt, Kollergasse, Dr. Kompaß-Gasse, Färbergasse, Hessenplatz, Dukartstraße, Eisenstraße bis Märzenkeller, Schiffmeistergasse, Bergerweg, Neuschönauer Hauptstraße.

Gebiet Neuschönau, Schlüsselhof- siedlung

Mittwoch, 17. 10.

Stadlgasse, Neubaustraße, Bahndammgasse, Marienstraße, Hermannstraße, Österreicherstraße, Mittelstraße, Schwarzmayerstraße, Wolfgang Hauser-Straße, Eigenweg, Eisenstraße vom Märzenkeller bis "Ortsende", Jägerbergweg, Brunnenstraße, Schlöglwiese, Ing. Karl Jenschke-Straße, Isabellenhofweg.

Donnerstag, 18. 10.

Schlüsselhofgasse, Sportplatzstraße, Haybergerstraße, Steinwändweg 2, 4, 6, 8, Rennbahnweg, Fachschulstraße, An der Enns, Pestalozzistraße, Rolledergasse, Pritzgasse, Georg Aichinger-Straße, Rösselfeldstraße, Wickhoffstraße, Gasteigergasse, Mauritiusstraße, Ufergasse, Gürtlerstraße, Ortskai, Fischergasse, Michaelerplatz, Zwischenbrücken.

Gebiet Leopold Werndl-Straße, Pyrach, Reichenschwall

Montag, 22. 10.

Stelzhamerstraße, Mayrgutstraße (Steyr), Josef Krakowitzer-Straße, Raimundstraße, Wenhartstraße, Reichenschwall, Neuluststraße, Hölzlhuberstraße, Feldweg, Adalbert Stifter-Straße, Sarninggasse, Leitenweg (rechts, Steyr), Leopold Werndl-Straße, Pyrachstraße (einschließlich Privathaushalte im Reithofferwerk), Oberer Schiffweg, Reithoffer-gasse, Im Pyrach.

Gebiet Waldrandsiedlung

Dienstag, 23. 10.

Waldrandstraße, Huemerstraße, Neustiftgasse, Ramingstraße, Plattnerstraße, Edelweißgasse, Atern-gasse, Almrauschweg, Brandgraben, Gmainplatz, Dahliengasse, Enzianweg, Unterwaldstraße, Tulpengasse, Lilienweg, Rosenstraße, Narzissengasse, Fleischmannstraße, Michael Sieberer-Straße, Sichlraderstraße, Baumannstraße, Veilchengasse, Nelkengasse.

Gebiet Gründberg, Christkindl- siedlung, Lohnsiedlsiedlung, Unterhimmel

Mittwoch, 24. 10.

Steinfeldstraße, Neustraße, Sierninger Straße von Annaberg bis "Ortsende" stadtauswärts, Reindlgutstraße, Mayrpeterweg, Sudetenstraße, Waldweg, Ottokarstraße, Im Föhrenschacherl, Madlsederstraße, Siedlerstraße, Gründbergstraße, Trollmannstraße, Christkindlweg, Lohnsiedlstraße, Hofergraben, Gregor Goldbacher-Straße, Wegererstraße.

Donnerstag, 25. 10.

Hoferweg, Marsstraße, Saturngasse, Neptunweg, Aschacher Straße, Schlühsl-

Fortsetzung auf Seite 26

WASSERDEKADE DER VEREINTEN NATIONEN 1981 - 1990

Woche des Wassers 17. bis 23. September 1990



TAG DER OFFENEN TÜR AUF DER ZENTRALEN KLÄRANLAGE

Hausleiten, Steinwändweg 82

am 23. September 1990, von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kostenloser Buspendelverkehr zwischen Stadtplatz und Zentralkläranlage zu jeder vollen Stunde. Rückfahrten ab 09.45 Uhr ebenfalls im Stundentakt.

Führungen zu jeder vollen Stunde.

STADTWERKE STEYR

Filmvorführung des Städtischen Wasserwerkes für Schüler.

Am 20. 9. 1990 im Stadtkino um

08.00 Uhr

09.00 Uhr

10.00 Uhr

11.00 Uhr

14.00 Uhr

15.00 Uhr

Folgende Filme werden gezeigt :

**"Max der Pritschler" und
"Tatort Europa"**

INHALT

Neubau der Inneren Reiterbrücke	4 – 5
Mehr Verkehrssicherheit durch Rotlichtkamera	8
Aspekte der Stadtentwicklung	8 – 9
Ehrenring der Stadt Steyr für Rudolf Pimsl	9
Forschungs- und Entwicklungszentrum im Wehrgraben	10 – 11
Starkes Engagement der Stadt Steyr für Industrieaufschließung Hinterberg	12
Steyr an der Westbahn	13
Müllverringerung durch Kompostierung	14
Neue Wohnbeihilfe – Chance für sozial Schwächere	15

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus. Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139, Telefax 0 72 52 / 28 3 86, DVR 000 1091. Hersteller: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m. b. H., 4020 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6. Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz. Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11 / 231. Titelfoto: Hartlauer

Fortsetzung von Seite 24

mayrsiedlung, Laichbergweg (Steyr), Unterhimmler Straße, Rosenegger Straße, Schulweg, Pufferweg, Drahtzieherstraße, Steinbruchweg, Schwamminger Straße.

Gebiet Fischhub, Ramingsteg, Stein, Gleink, Dornach und Gartenbausiedlung

Montag, 29. 10.

Fischhubweg, Leopold Kunschak-Straße, Fischhub, OKA, Robert Stigler-Straße, August Riener-Gasse, Moritz Neumayr-Straße, Ringweg, Seitengasse, Kellaugasse, Haratzmüllerstraße (von Kreisverkehr bis Stadtbad), Schroffgasse, Münichholzweg, Seitenstettner Straße bis Ortsende, Kleinraminger Straße, Ramingsteg, Grenzgasse.

Dienstag, 30. 10.

Steiner Straße, Liedgutweg, Hochstraße, Ortschaft "Stein", Retzenwinklerstraße, Lehnerweg, Arnhalmweg, Bienenweg, Grabnerweg, Meierhofweg, Kronbergweg, Safrangarten, Gleinker Hauptstraße, Neustifter Hauptstraße, Gablonzer Straße, Dornach (Enns-Straße, Dornacher Straße, Harrerstraße), Friedhofstraße, Capellmannstraße, Dunklstraße, Zelenkastraße, Gartenbausiedlung, Am Klosterberg, Steinwändweg ab Gasthof Sandmair, Hausleitnerstraße, Feldstraße, Klosterstraße, Stefan Fädinger-Ring, Mühlbauerstraße.

Mittwoch, 31. 10.

Hasenrathstraße, Goldhanstraße, Zehetnerstraße, Dryhuberstraße, Grabmerstraße, Weinzierlstraße, Staffelmayerstraße, Harrerstraße, Dornacherstraße, Haidershofner Straße, Taschlmayerstraße, Ripelfeldstraße, Winklinger Straße, Wegscheider Straße, Mühlstraße, Förgenstraße, Infangstraße.

Kontinuierlicher Ausbau des Radwegenetzes im Steyrer Stadtgebiet

Bürgermeister Heinrich Schwarz und Verkehrsreferent Stadtrat Helmut Zagler informierten die Presse über den Ausbau des Radwegenetzes im Stadtgebiet. Derzeit wird der Untere Schiffweg von der Schönauerbrücke in Richtung Hotel Minichmayr auf einer Länge von siebenhundert Metern asphaltiert. Ebenso der Radweg auf der rechten Ennsseite vom Paddlerhaus bis zum Hotel Minichmayr. Die Kosten belaufen sich auf 333.000 Schilling. Im kommenden Jahr wird der Bergerweg in der Neuschönau verbessert. Bürgermeister Schwarz weist darauf hin, daß bei allen Neubaumaßnahmen Radwege angelegt und das bestehende Netz kontinuierlich verbessert und ausgebaut werde. Foto: Markovsky



Steyrer Stadtmeisterschaft im Rad-Einzelzeitfahren mit Gästeklassen

Der Radclub ARBÖ Steyr und das Referat für Schule und Sport laden alle Steyrer Bürger und Gäste zur 3. Stadtmeisterschaft im Rad-Einzelzeitfahren, die am Samstag, 6. Oktober, 13 Uhr, stattfindet, herzlich ein.

Veranstalter ist das Referat für Schule und Sport; durchführender Verein ist der Radclub ARBÖ Steyr unter Patronanz der Landessportorganisation OÖ. Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz von Stadtsportreferent Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr. Startberechtigt sind alle Radsportlerinnen und Radsportler ab Jahrgang 1984 und älter.

Strecke: Gemeinde Dietach oberhalb des Friedmannberges in Fahrtrichtung Hofkirchen und zurück (Thannstraße). - Startzeit: Schüler ab 13 Uhr, Jugendliche ab 13.45 Uhr, Allgemeine Klassen ab 14.30 Uhr. - Nennungen und Startnummernausgabe: Für Schüler von 11 - 12 Uhr, für Jugendliche und allgemeine Klassen Damen und Herren von 12 - 13 Uhr beim Start.

Das Nenngeld beträgt S 10.— für Schüler bis 14 Jahre, S 30.— für Jugendliche bis 18 Jahre, S 50.— für die Allgemeinen Klassen.

Klasseneinteilung:

Schülerinnen und Schüler, Jahrgang 1982 - 1984, Streckenlänge 2 km

Schülerinnen und Schüler, 1980 - 1981, 2 km

Schülerinnen und Schüler, 1976 - 1979, 4 km

Jugend weiblich, 1972 - 1975, 8 km

Jugend männlich, 1972 - 1975, 8 km

Allg. Klasse Damen I, 1971 - 1955, 8 km

Allg. Klasse Damen II, 1954 und älter, 8 km

Allg. Klasse Herren I, 1951 - 1971, 8 km

Allg. Klasse Herren II, 1940 - 1950, 8 km

Allg. Klasse Herren III, 1939 und älter, 8 km.

Wertung der Stadtmeisterschaft: Fahrer, die ihren ordentlichen Wohnsitz in Steyr haben.

Die Siegerehrung findet um 16.30 Uhr im Gasthaus Resch in Dietach statt.

Veranstaltungen des Film- und Theaterklubs AKKU, Färbergasse 5:

Mittwoch, 26. 9., und Donnerstag, 27. 9., jeweils 20 Uhr: Skurril-clowneskes-Theater - CACHE - CACHE. - 1989 zeichnete die Jury des Deutschen Kleinkunstpreises die Gruppe Cache-Cache mit dem Förderpreis der Stadt Mainz aus, um sie zu ermutigen, den eigenwilligen Weg fortzusetzen, den sie mit ihren skurrilen Programmen aus Slapstick, Pantomime, Tanz und Clownerie eingeschlagen haben.

Freitag, 28. 9., 20 Uhr: Theater "Con Mil Amores" präsentiert: "SANDLÄR".

Filmclub AKKU, Zentralkino

Dienstag, 18. 9., 18.30 und 20.30 Uhr: "Insel der Frauen".

Dienstag, 25. 9., 18.30 und 20.30 Uhr: "Ixok-Frau".

Erinnerung an die Vergangenheit

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN

Finanzminister Dr. von Koerber und Freiherr von Schießl, Direktor der "Älterhöchsten Kabinettskanzlei" kommen in Begleitung des Präsidenten der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft Dr. Sighart von Wien nach Steyr, um die Werkanlagen der alten und neuen Waffenfabrik zu besichtigen. Am 14. September treffen in Steyr königlich-bayerischer Generalleutnant und Feldzeugmeister von Seither und königlich-bayerische Generalmajor Hanander, Abteilungschef im Kriegsministerium mit zwei königlich-bayerischen Majoren in Begleitung Oberstleutnants Robert Ritter Stummer von Traunfels, Hauptmann Cornelius von Cordier und Oberingenieur Hanna von Nürnberg zum Besuche der Waffenfabrik ein.

Die MEHLVERSORGUNG der Stadt Steyr befindet sich in großen Schwierigkeiten. Mehl aus der alten Ernte ist nicht mehr vorhanden und die Lieferungen aus neuer Ernte sind sehr spärlich. So war an einigen Tagen bei einzelnen Bäckern kein Brot, bei anderen nur sehr wenig zu erhalten. - "Laut Statthaltereierlaß vom 13. September ist in Oberösterreich eine bedenkliche Stockung in der Mehlversorgung der Bevölkerung infolge langsamer Getreideablieferung eingetreten und muß daher zum Druschzwang und nötigenfalls zur zwangszweisen Getreideabnahme geschritten werden. Die Bezirkshauptleute hoffen, zu einer zwangszweisen Getreideabnahme nicht genötigt zu sein!"

Die K. K. STAATSOBERREALSCHULE in Steyr zählt für das Schuljahr 1915/16 211 Schüler, und zwar in der ersten Klasse 34, 2. Klasse 28, 3. Klasse 44, 4. Klasse 49, 5. Klasse 26, 6. Klasse 23, 7. Klasse 8 Schüler!

Das MINISTERIUM FÜR INNERES hat am 24. September das Steyrer Gaswerk der Gesellschaft für Gasindustrie Augsburg auf Widerruf, längstens für Kriegsdauer, als staatlich geschützte Unternehmung erklärt.

VOR 40 JAHREN

Die neue ASKÖ-TENNISANLAGE wird vom Stadtrat Franz Enge und Dr. Karl Enzelmüller ihrer Bestimmung übergeben. Ein Tenniswettkampf mit ASKÖ Linz endet 11 : 9.

Am Plenkberg wird die neue zehnklassige VOLKSSCHULE ihrer Bestimmung übergeben.

In der FUSSBALL-STAATSLIGA A, der höchsten Spielklasse Österreichs, schlägt Vorwärts Steyr den FAC mit 4 : 2 (0 : 2). Eine Woche später wird gegen den LASK nur ein 1 : 1 (0 : 0) erreicht.

Das ENNSKRAFTWERK GROSSRAMING wird in Betrieb genommen.

VOR 25 JAHREN

Zum 100. Geburtstag Michael Blümelhubers erscheint ein Sonderstempel mit dem Bildnis Blümelhubers. Dieser Stempel wird im Postamt Steyr I abgegeben. Außerdem wird aus gleichem Anlaß der Ersttag mit jener Briefmarke verbunden, die mit einem Wert von S 8.— im Rahmen der "Bautenserie" ein Bauwerk Steyrs darstellt, nämlich das Rathaus mit dem Leopoldibrunnen. Der Bayerische Rundfunk dreht für das Fernsehen einen Kulturfilm über das Leben und Schaffen des Komponisten Anton Bruckner. Am 3. September werden die Dreharbeiten in Steyr durchgeführt, das Mesnerhaus, das Brucknerdenkmal, der Pfarrhof und die Orgel der Stadtpfarrkirche gefilmt.

VOR 10 JAHREN

Dem Direktor des Bundesrealgymnasiums Steyr, Dr. Richard Treml, wird vom Bundespräsidenten der Berufstitel "Hofrat" verliehen.

Mit der Aufführung des Stückes "DER KLEINE PRINZ" von Saint-Exupéry öffnet das Alte Theater in der Berggasse nach einer umfangreichen und aufwendigen Renovierung wiederum seine Pforten.

Am 14. September stirbt Magistratsdirektor i. R. Obersenatsrat Dr. Karl Enzelmüller im 71. Lebensjahr. Er war Magistratsdirektor von 1952 bis zum 15. Juli 1973.

Am 17. September stirbt im 60. Lebensjahr der Direktor der Steyr-Werke Josef Holub. Holub war seit 1976 kaufmännischer Leiter des Geschäftsbereiches Nutzfahrzeuge und Landmaschinen der Steyr-Daimler-Puch AG.

Am 26. September enthüllten Bürgermeister Franz Weiss und Vorstandsdirektor ING. KARL AUSTEDA die von der Ennskraftwerke AG gestiftete und vom Bildhauer Prof. Josef Diethör gestaltete Flößerstatue am rechten Brückenkopf der Enns nächst dem Hotel Minichmayr.

Am 30. September wird das BILDUNGSZENTRUM DOMINIKANERHAUS eröffnet. Für den Ankauf des Gebäudes aus Privatbesitz waren von der Diözese Linz und Stadtpfarre Steyr rund 15 Millionen Schilling ausgegeben worden. Schon im Dezember des Vorjahres war der barocke Saal im Erdgeschoß seiner Bestimmung als Pfarrsaal übergeben worden.

Das JUGENDZENTRUM EISENGASSE wird eröffnet.

In der LANDESAUSSTELLUNG "HALLSTATT-ZEIT" - Frühform europäischer Einigkeit wird der 250.000. Besucher begrüßt. Die genannte Ausstellung wird vier Wochen vor dem Schließen mit einer Reihe prächtiger skythischer Goldfunde aus den Sammlungen des Institutes für Archäologie der Akademie der Wissenschaften der Ukrainischen Sowjetrepublik ergänzt.

Der Steyrer Studienrat Ing. PAUL OTTO KNISCHKA zeigt seine vielbeachteten "Rubine aus der Retorte" in einer Sonderausstellung des OÖ. Landesmuseums in Linz.



*Historische Aufnahme des Hauses Kirchengasse 4.
Foto: Heimathaus*



Figurella-Inhaberin Frau Wimmer

FIGURELLA

Die Nr. 1 im Abnehmen



von 85 kg....

FIGURELLA

Figurella-Inhaberin Gertrude Wimmer sprach mit Frau Dorina Hagn aus Steyr nach deren erfolgreicher Figurella-Behandlung.

Fr. Wimmer: „Warum, Frau Hagn, hatten Sie sich für die Figurella-Methode entschlossen?“

Fr. Hagn: „Mit 25 Jahren hatte ich Kleidergrösse 46/48. Da ich eine sehr modebewußte Frau bin, konnte ich natürlich keine flotte Kleidung finden. Nach langem Hin und Her entschloß ich mich dazu, mich bei Figurella anzumelden.“

Fr. Wimmer: „Was können Sie uns über ihre erfolgreiche Abnahme berichten?“

Fr. Hagn: „In 5 Monaten nahm ich 22 kg ab. Ich habe jetzt 15 cm pro Oberschenkel weniger, 23 cm an der Hüfte, 25 cm am Bauch; insgesamt verringerte sich mein Körperumfang (an neun Stellen gemessen) um 186 cm. Nun trage ich Kleidergrösse 36/38 - und ich fühle mich wie neugeboren!“

Fr. Wimmer: „Können Sie Frauen, welche Figurprobleme haben, eine Empfehlung geben?“

Fr. Hagn: „Ja, machen Sie's wie ich. Einfach bei Figurella anrufen, eine kostenlose Figuranalyse und Beratung machen lassen und nach der Behandlung den Erfolg genießen.“

Fr. Wimmer: „Frau Hagn, ich danke Ihnen für das Gespräch!“



....auf 63 kg!

Figurella Schlankheitsstudio

4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 0 72 52 / 25 4 12

Mo - Do 10 - 20 Uhr, Fr 10 - 16 Uhr